

Kommunaler Klimaschutzplan



Salzheimendorf

Impressum

Herausgeber

des Berichts und Projektträger ist der Flecken Salzhemmendorf

Ansprechpartner

Bürgermeister Clemens Pommerening
Flecken Salzhemmendorf
Hauptstraße 2
31020 Salzhemmendorf

Verantwortlich für den Inhalt

sind die Autoren. Nicht jede Aussage muss der Auffassung des Flecken Salzhemmendorf entsprechen.

Autoren

Klimaschutzagentur Weserbergland gemeinnützige GmbH
Leonie Grothues, Michael Kruse, Patrick Bienstein

Stand

23. Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
1.1. Hintergrund und Ausgangslage	4
1.2. Zielsetzung	4
1.3. Aufbau und Vorgehensweise.....	5
2. Der Flecken Salzhemmendorf	6
2.1. Eckdaten und Rahmenbedingungen	6
2.2. Klimaschutzaktivitäten	7
2.3. Energie- und Treibhausgasbilanz	8
3. Maßnahmenkatalog.....	10
3.1. Entwicklung der Maßnahmen.....	10
3.2. Die fünf Handlungsfelder	11
3.3. Übersicht aller Maßnahmen	11
3.4. Maßnahmenbewertung und Priorisierung	12
4. Der Maßnahmenplan.....	14
4.1. Umsetzung des Maßnahmenplans	14
4.2. Maßnahmenplan	14
5. Fazit und Ausblick.....	16

Anhang: Maßnahmenkatalog

1. Einleitung

Im Klimaschutzplan 2016 hat die Bundesregierung die Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen um 80 bis 95 % bis zum Jahr 2050 beschlossen. Das Erreichen der Klimaschutzziele und die Umsetzung der Energiewende werden die deutsche Energieversorgung komplett umgestalten und erfordern einen umfassenden Strukturwandel vor Ort. Mit der Fridays for Future-Bewegung, dem Beschluss des Klimapaketes Ende 2019 und dem Klimaschutzurteil des Bundesverfassungsgerichtes im Frühjahr 2021 hat sich das Thema Klimaschutz weiter als zentrales Politikfeld und Zukunftsthema manifestiert. So verfolgt der neue Entwurf des Klimaschutzgesetzes das Ziel, Klimaneutralität bereits bis zum Jahr 2045 zu erreichen.

Klimaschutz ist nicht zuletzt auch eine vordringliche kommunale Aufgabe. Effektiver und wirkungsvoller Klimaschutz vor Ort kann dabei nur gelingen, wenn die finanziellen und personellen Kapazitäten in den Kommunen gebündelt, zielgerichtet und entschlossen eingesetzt werden. Hierfür schafft ein auf die lokalen Gegebenheiten zugeschnittener **Kommunaler Klimaschutzplan** die notwendige Grundlage.

1.1. Hintergrund und Ausgangslage

Mit dem Klimaschutzkonzept für den Landkreis Hameln-Pyrmont, dem Klimaschutzteilkonzept von 2016 sowie dem Masterplan 100 % Klimaschutz von 2017 liegen auf Kreisebene bereits wertvolle Vorarbeiten vor. Diese gilt es nun für den Flecken Salzhemmendorf aufzugreifen, zu nutzen, auf die örtliche Ebene zu transformieren und in einen konkreten Maßnahmenkatalog für einen überschaubaren Zeithorizont von etwa fünf Jahren zu überführen, der das langfristige Ziel „2045“ Schritt für Schritt erreichbar macht.

Der **Klimaschutzplan Salzhemmendorf** baut dabei auf bereits erfolgreich laufenden Maßnahmen und Projekten auf. So hat der Flecken in den letzten Jahren in einigen seiner Liegenschaften ein Kommunales Energiemanagement eingeführt oder Energetische Quartierskonzepte erstellen lassen (vgl. Kapitel 2.2). Die Klimaschutzaktivitäten des Flecken Salzhemmendorf sollen nun angesichts des einleitend geschilderten Handlungsdrucks weiter intensiviert, strategisch ausgebaut und erweitert werden.

Der Flecken Salzhemmendorf hat sich insbesondere das Ziel gesetzt, über sein direktes Einflussfeld hinaus zu wirken, und möchte auch seine Bewohner*innen, Ortsteile und Unternehmen dabei unterstützen, Klimaschutz-Maßnahmen anzustoßen und erfolgreich umzusetzen.

1.2. Zielsetzung

Mit der Entwicklung des Kommunalen Klimaschutzplans für Salzhemmendorf soll die Grundlage für eine langfristige und zielgerichtete Entwicklung in Richtung Klimaneutralität entstehen. Es gilt aufzuzeigen, wie die langfristigen nationalen Ziele der Energieeinsparung und CO₂-Reduzierung wirklich erreicht werden können. Als Ergebnis des Konzeptes ist daher ein konkreter, umsetzungsorientierter und auf einen Zeitraum von fünf Jahren ausgelegter **Maßnahmenplan** vorgesehen, der das Ziel verfolgt, den CO₂-Ausstoß und Energiebedarf Salzhemmendorfs deutlich zu reduzieren und dessen zeitlich strukturierte Maßnahmen hierfür Schritt für Schritt bzw. Jahr für Jahr zu realisieren sind (vgl. Kapitel 4.2).

1.3. Aufbau und Vorgehensweise

Der Kommunale Klimaschutzplan, insbesondere der Maßnahmenplan, soll zur besseren Umsetzbarkeit möglichst genau auf Salzhemmendorf zugeschnitten sein. Die Grundlage hierfür bilden insgesamt zwei themenspezifische Workshops (z. B. zu den Themenfeldern Erneuerbare Energien, Energieeffiziente Wärmeversorgung; vgl. Kapitel 3.2) mit kommunalen Vertretern Salzhemmendorfs (Politik und Verwaltung), die ihren Flecken aus dem Alltagsgeschäft am besten kennen und die Wirksamkeit einzelner Maßnahmen einschätzen können. Vorbereitet und geleitet wurden die Workshops vom interdisziplinär besetzten Team der Klimaschutzagentur Weserbergland. Um die Maßnahmen gezielt planen und bestehende Aktivitäten strategisch weiterentwickeln und ergänzen zu können, bauen die Workshops inhaltlich auf einer Zusammenstellung laufender Aktivitäten sowie einer Energie- und Treibhausgasbilanz für den Gesamort auf (vgl. Kapitel 2.2, 2.3).

Die Ergebnisse der Workshops mit der Kommunalverwaltung sind unter Beachtung eines greifbaren Zeithorizonts von fünf Jahren in konkrete Maßnahmen überführt und u. a. hinsichtlich ihrer Wirkung und des notwendigen finanziellen wie personellen Aufwandes priorisiert worden (vgl. Kapitel 3.4). Dazu hat die Klimaschutzagentur Weserbergland die Maßnahmen steckbriefartig aufbereitet und in einen zeitlichen Ablaufplan gebracht (der Maßnahmenplan; vgl. Kapitel 4). Auch eine Angabe von Fördermöglichkeiten zur Finanzierung der einzelnen Maßnahmen sind Bestandteil der Ausarbeitung.

Die gesammelten Maßnahmen sind weiter überarbeitet und in einem gemeinsamen Termin mit den Teilnehmern des Workshops final abgestimmt worden. Am Ende steht der fertige Maßnahmenplan (vgl. Kapitel 4). Ein ausführlicher Maßnahmenkatalog ist im Anhang beigefügt.

2. Der Flecken Salzhemmendorf

2.1. Eckdaten und Rahmenbedingungen

Der Flecken Salzhemmendorf liegt eingebettet zwischen den drei Höhenzügen Ith, Osterwald und Thüster Berg im ländlichen Raum des Weserberglands und hat derzeit 9.322 Einwohner. Salzhemmendorf besteht aus insgesamt elf einzelnen Ortsteilen, inklusive dem Hauptort, die von der Zahl der Einwohner*innen teils sehr große Unterschiede aufweisen (vgl. Tabelle 1). Die verschiedenen Ortsteilgrößen sind bei den Maßnahmen bzw. deren Umsetzung entsprechend zu berücksichtigen.

Ortsteil	Einwohner*innen
Lauenstein	1.949
Salzhemmendorf	1.889
Oldendorf	1.247
Osterwald	1.131
Wallensen	911
Hemmendorf	710
Benstorf	617
Thüste	479
Ockensen	164
Levedagsen	120
Ahrenfeld	105
Gesamt	9.322

Tabelle 1: Einwohner*innen Salzhemmendorf (31.12.2020)

Hinsichtlich der Flächennutzung ist, typisch für die Kommunen des Weserberglands, ein relativ hoher Anteil an Vegetationsfläche festzustellen (knapp 90 % für Landwirtschafts- und Waldfläche). Der verbleibende Teil entfällt im Wesentlichen auf Siedlungs- und Verkehrsfläche (vgl. Tabelle 2). Der hohe Anteil insbesondere an landwirtschaftlicher Fläche bietet entsprechende Voraussetzungen und Potenziale für die Nutzung erneuerbarer Energien.

Art der Nutzung	Hektar
Landwirtschaftsfläche	4.750
Waldfläche	3.490
Siedlungsfläche	647
Verkehrsfläche	438
Gewässer	63
Sonstige Vegetation	9
Gesamt	9.437

Tabelle 2: Flächennutzung Salzhemmendorf (31.12.2019)

Teilweise bedingt durch die ländliche Lage sehen sich insgesamt neun der elf Ortsteile des Flecken Salzhemmendorf mit der Herausforderung konfrontiert, nicht nur perspektivisch ohne den Brennstoff Öl planen zu müssen, sondern aufgrund fehlender Infrastruktur auch nicht auf eine Versorgung mit Gas umsteigen zu können. Lediglich die beiden größten Ortsteile Lauenstein und Salzhemmendorf verfügen über eine Anbindung an das überörtliche Erdgasnetz. Eine Auseinandersetzung mit der Frage nach einer zukunftsfähigen Energieversorgung, möglichst mit Blick auf den jeweils gesamten Ortsteil, ist daher unumgänglich.

2.2. Klimaschutzaktivitäten

Der Flecken Salzhemmendorf hat das Thema Klimaschutz in den vergangenen Jahren bereits über zahlreiche Aktivitäten vorangetrieben. Im Jahr 2008 ist der Flecken dem Europäischen Klimabündnis beigetreten und hat sich damit verpflichtet, seinen Treibhausgasausstoß alle 5 Jahre um 10% zu senken. Im selben Jahr gewann der Flecken den Deutschen Solarpreis für das vorbildliche Engagement im Ausbau und der konsequenten Förderung der Wind- und Bioenergienutzung. Mit der Gründung der Klimaschutzagentur Weserbergland im Jahr 2010, dessen Mitgesellschafter der Flecken Salzhemmendorf ist, wurden weitere entscheidende Weichen für den Klimaschutz in der Region gestellt. In Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung, weiteren Kommunen im Landkreis Hameln-Pyrmont und der Klimaschutzagentur hat der Flecken seither zahlreiche Klimaschutz-Maßnahmen umgesetzt. Die für den Klimaschutzplan für die nächsten fünf Jahre zu entwickelnden Maßnahmen bauen hierauf auf, führen diese Maßnahmen fort und entwickeln strategisch sinnvolle Erweiterungen, ganz gezielt abgestimmt auf die Gegebenheiten und Bedarfe des Flecken Salzhemmendorf.

Ein zentraler Baustein bisheriger Klimaschutzaktivitäten im Flecken Salzhemmendorf ist zum Beispiel das kommunale Energiemanagement (KEM), welches bereits im Jahr 2013 in Salzhemmendorf eingeführt und seitdem kontinuierlich fortgeführt wurde. Durch das KEM werden die Einsparpotenziale in den kommunalen Liegenschaften im Flecken gehoben. Dies geschieht im Wesentlichen durch monatliches Energiecontrolling, eine laufende Betriebs-optimierung technischer Anlagen, wie Heizkessel und Pumpen und es werden Energiekonzepte mit Maßnahmenvorschlägen erstellt, wie insbesondere die Wärmeversorgung noch klimaschonender erfolgen kann. In diesem Zuge sind in den letzten Jahren etliche kommunale Gebäude bewertet und Auditberichte erstellt worden, woraufhin viele energetische Maßnahmen umgesetzt wurden. So wurde etwa eine Heizlastberechnung und ein anschließender hydraulischer Abgleich für das Rathaus und die Grundschule Salzhemmendorf durchgeführt. Durch entsprechende Einstellungen an den Heizkörpern sorgt ein hydraulischer Abgleich für eine gleichmäßige und effiziente Wärmeverteilung im Gebäude, vermindert Wärmeverluste und senkt folglich auch Heizenergieverbräuche und -kosten.

Ein weiterer Bestandteil der Klimaschutzaktivitäten im Flecken Salzhemmendorf ist die Erstellung integrierter energetischer Quartierskonzepte (IEQK) mit anschließendem Sanierungsmanagement. Im Flecken wurden bereits zwei IEOKs erstellt: An den Flachsrotten im Ortsteil Lauenstein und am Kleinen Lahweg. Mit einem energetischen Quartierskonzept können Kommunalverwaltungen den Gebäudebestand in ihren Quartieren erfassen und anhand der Energieverbrauchszahlen konkrete Minderungspotenziale erkennen. Daraus lassen sich Strategien und Maßnahmen ableiten und gezielt auf die Umsetzung hin planen.

Mit der Gründung der Klimaschutzagentur Weserbergland finden außerdem seit 2011 regelmäßige Beratungskampagnen zur energetischen Modernisierung für Bürger*innen im Landkreis Hameln-Pyrmont und somit auch für Bewohner*innen des Flecken Salzhemmendorf statt. Damit gilt es, insbesondere Hauseigentümer*innen bei der Entscheidung zur Modernisierung zu unterstützen, ihnen beratend zur Seite zu stehen und ihnen vor allem auch Informationen zu Fördermöglichkeiten an die Hand zu geben. Information, Bildung und Beratung sowie Aufmerksamkeit und Bewusstseinsbildung in der breiten Öffentlichkeit sind ebenso wichtige Faktoren bei der Erreichung der Klimaziele, wie investive energetische Maßnahmen und sollen daher genauso Berücksichtigung im vorliegenden Maßnahmenplan finden.

2.3. Energie- und Treibhausgasbilanz

Die Energie- und Treibhausgasbilanz für den Flecken Salzhemmendorf baut insbesondere auf den entsprechenden Daten des Masterplans 100 % Klimaschutz auf, schreibt diese fort und erweitert die bislang vorliegenden Zahlen um die Perspektive der insgesamt elf Ortsteile.

Für die Erhebung konnten weder für den gesamten Flecken noch für die einzelnen Ortsteile aktuelle Verbrauchsdaten zur Verfügung gestellt werden, so dass die Verteilung von Energie- und Treibhausgasdaten auf die Ortsteile anhand des Einwohnerschlüssels für Salzhemmendorf vorgenommen worden ist. Die so entstandenen Zahlen ergeben einen guten Überblick, der entsprechende Schwerpunktsetzungen im Maßnahmenplan möglich macht.

Bilanz nach Energieträgern

Abbildung 1 stellt den Endenergieverbrauch des Flecken Salzhemmendorf 2019 aufgeteilt nach den verschiedenen Energieträgern dar. Auffällig ist, dass der Kraftstoffverbrauch über ein Viertel der insgesamt 195.359 MWh ausmacht. Deutlich wird auch der hohe Anteil des Heizölverbrauchs zur Beheizung der Gebäude, was letztlich vor allem durch die nur in zwei der elf Ortsteile vorhandene Gas-Infrastruktur zur erklären ist (vgl. Kapitel 2.1). Hervorzuheben ist zudem der hohe Anteil von Wärme aus Biomasse, der sich auf die vier großen vor Ort vorhandenen Biogas-Anlagen zurückführen lässt. Strom und Erdgas machen jeweils etwa 15 % des Endenergieverbrauchs aus.

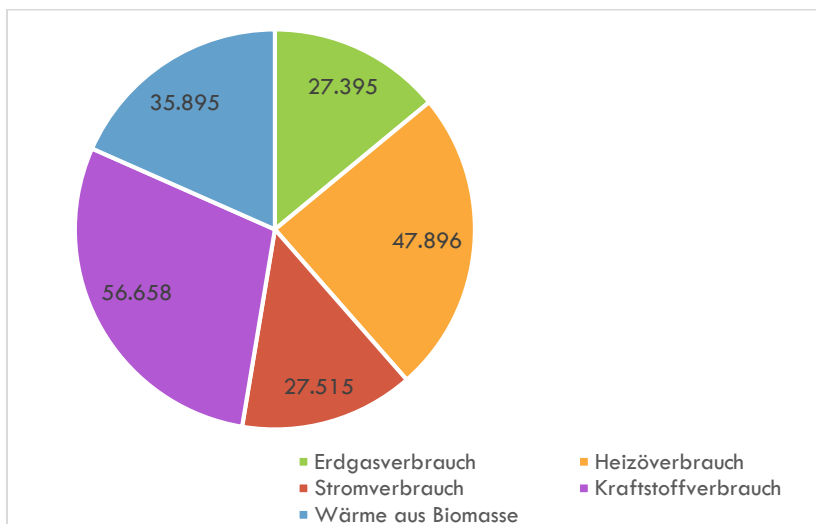


Abbildung 1: Endenergieverbrauch nach Energieträgern 2019

In Abbildung 2 sind die aus dem Endenergieverbrauch resultierenden Treibhausgas-Emissionen für die verschiedenen Energieträger angegeben. Deutlich erkennbar ist der mit knapp der Hälfte verhältnismäßig große Anteil von Strom. Er besitzt im Vergleich zu Wärme und Kraftstoffen einen wesentlichen höheren Emissionsfaktor. Grund ist der Anteil der Stein- und Braunkohle an der Stromerzeugung im bundesdeutschen Strommix, der für die Berechnungen zu Grunde gelegt wurde. Somit fallen die Emissionen für den Stromverbrauch wesentlich stärker ins Gewicht, als dessen Anteil am Gesamtendenergieverbrauch des Fleckens. Der Anteil fossiler Energieträger (Gas, Öl, Kraftstoffe) macht etwas über die Hälfte der Emissionen aus. Der Energieträger Biomasse wird als klimaneutral gewertet und taucht in dieser Aufführung daher nicht auf.

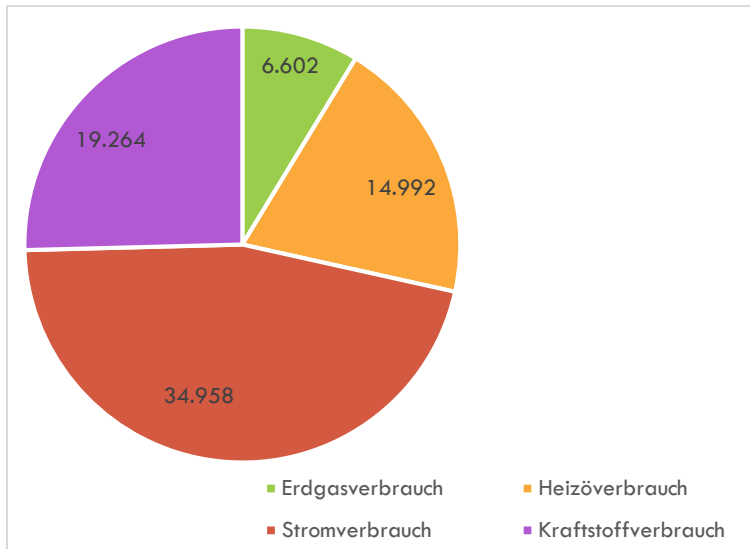


Abbildung 2: CO2-Emissionen nach Energieträgern 2019

Bilanz nach Sektoren

Der Blick auf die Sektor-bezogene Bilanz zeigt: Knapp die Hälfte des Endenergieverbrauchs entfällt auf die Privathaushalte, etwas mehr als ein Viertel auf den Sektor Mobilität und die übrigen Anteile auf Industrie und Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD). Im Vergleich zur Sektoren-Bilanz aus dem Masterplan ist durch die Stilllegung des Rheinkalk-Werkes ein deutlicher Rückgang im Bereich Industrie zu verzeichnen.

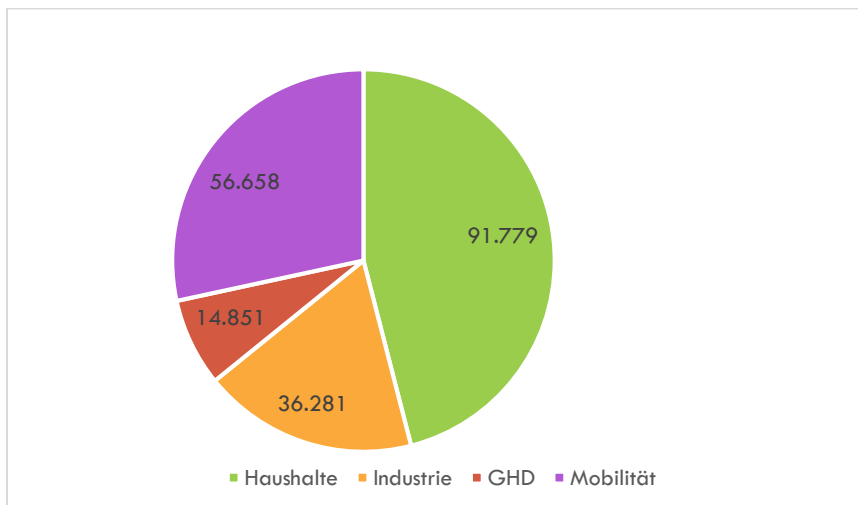


Abbildung 3: Endenergieverbrauch nach Sektoren 2019

Bilanz nach Ortsteilen

Abbildung 5 zeigt den Endenergieverbrauch der Privathaushalte unterteilt nach den insgesamt elf Salzhemmendorfer Ortsteilen. Entsprechend der Einwohnerzahl entfällt der größte Anteil auf die Ortsteile Lauenstein und Salzhemmendorf (jeweils ca. 19.000 MWh pro Jahr). Es folgen Oldendorf und Osterwald mit etwa 12.000, Wallensen, Hemmendorf und Benstdorf im Bereich zwischen 6.000 und 8000, Thüste (knapp 5.000) und am Ende die kleineren Ortsteile Ockensen, Levedagsen, und Ahrenfeld.

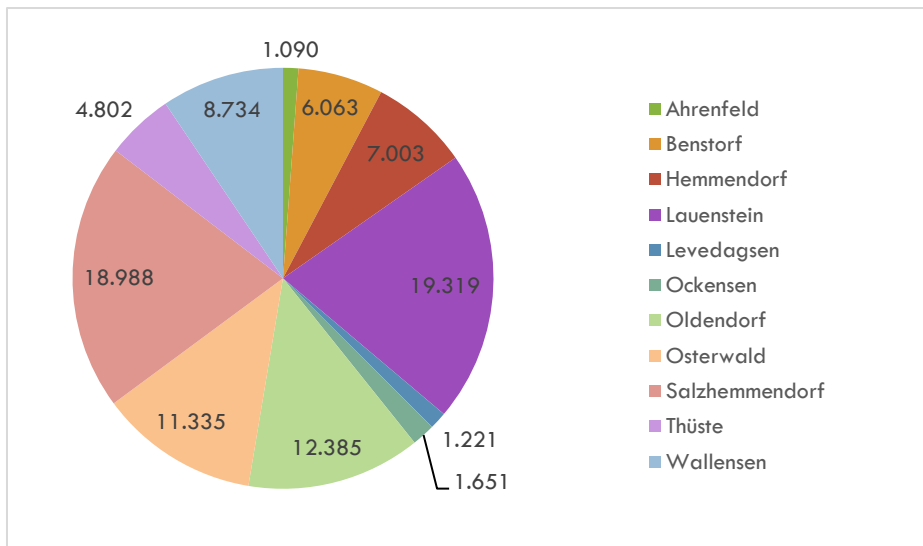


Abbildung 4: Endenergieverbrauch der Privathaushalte in den einzelnen Ortsteilen 2019

3. Maßnahmenkatalog

Die entwickelten Maßnahmen (vgl. Kapitel 3.3 und Anhang) sowie der daraus abgeleitete Maßnahmenplan (vgl. Kapitel 4) bilden das Herzstück des Salzhemmendorfer Klimaschutzplans. Auf dieser konkreten zeitlichen Handlungsgrundlage können in den nächsten fünf Jahren Schritt für Schritt wirkungsvoll Klimaschutzmaßnahmen realisiert werden.

3.1. Entwicklung der Maßnahmen

Die einzelnen Maßnahmen sind in einem von der Klimaschutzagentur Weserbergland vorbereiteten und durchgeführten zweiteiligen Workshop-Prozess mit kommunalen Vertretern aus Politik und Verwaltung Salzhemmendorfs entwickelt worden. Der erste Workshop stellte dabei die Themen Erneuerbare Energien sowie Energieeffiziente Wärmeversorgung in den Mittelpunkt. Dazu gab es inhaltlichen Input zu bisherigen Klimaschutzaktivitäten sowie zur Energie- und Treibhausbilanz Salzhemmendorfs (vgl. Kapitel 2.2, 2.3). Im zweiten Workshop ging es dann um die Themenfelder Energieeffizienz in Gebäuden, Klimagerechte Mobilität und Verbraucherverhalten/Öffentlichkeitsarbeit.

Die gesammelten Maßnahmen sind von der Klimaschutzagentur Weserbergland weiter ausgearbeitet, und u. a. hinsichtlich ihrer Wirkung sowie des notwendigen finanziellen wie personellen Aufwandes priorisiert worden (vgl. Kapitel 3.4). Im Anschluss sind die Maßnahmen steckbriefartig aufbereitet und in einen zeitlichen Ablaufplan gebracht worden (der Maßnahmenplan; vgl. Kapitel 4). Auch eine Angabe von Fördermöglichkeiten zur Finanzierung der einzelnen Maßnahmen ist Bestandteil der Ausarbeitung. In zwei weiteren Abstimmungsschritten mit den Teilnehmern des Workshops sind die Maßnahmen überarbeitet und in einen Maßnahmenkatalog überführt worden.

Am Ende steht der fertige Maßnahmenplan (vgl. Kapitel 4.2). Ein ausführlicher Maßnahmen-katalog, in der jede Maßnahme in einem Steckbrief beschrieben wird, ist im Anhang beigelegt.

3.2. Die fünf Handlungsfelder

In Abstimmung mit dem Flecken Salzhemmendorf wurden für die Entwicklung des Kommunalen Klimaschutzplans fünf Handlungsfelder identifiziert, denen die einzelnen Maßnahmen anhand ihrer schwerpunktmäßigen Zielsetzung zugeordnet sind.

- A) Erneuerbare Energien
- B) Energieeffiziente Wärmeversorgung
- C) Energieeffiziente Gebäude
- D) Klimagerechte Mobilität
- E) Öffentlichkeitsarbeit/Verbraucherverhalten

Die Maßnahmen im Handlungsfeld A „Erneuerbare Energien“ beziehen sich auf die Möglichkeiten eines weiteren Ausbaus der erneuerbaren Energien in Salzhemmendorf, sowohl für Strom als auch für Wärmeenergie. Der Fokus liegt dabei auf den konkreten Potenzialen Salzhemmendorfs in diesem Bereich.

Im Handlungsfeld B „Energieeffiziente Wärmeversorgung“ geht es um die Entwicklung von Maßnahmen, die insbesondere den neun nicht mit Gas-Infrastruktur versorgten Ortsteilen eine Perspektive für die Zeit nach der Verwendung von Heizöl verschaffen. Auch hier geht es verstärkt darum, den Blick auf die jeweilige örtliche Situation zu richten.

Im Bereich „Energieeffizienz in Gebäuden“, dem dritten Themenfeld, ist vor allem der bereits vorhandene Gebäudebestand bzw. dessen energetische Modernisierung zu untersuchen. Aber auch der weiterhin, wenn auch in geringerem Umfang, vorhandene Neubaubereich wird hier berücksichtigt.

Das vierte Handlungsfeld („Klimagerechte Mobilität“) beschäftigt sich mit der Herausforderung, wie auch im ländlichen Raum, in dem klassischerweise eine erhöhte Abhängigkeit vom motorisierten Individualverkehr (MIV) zu verzeichnen ist, Schritte in Richtung klimafreundlicher Mobilität möglich sind.

Im letzten Handlungsfeld liegt der Fokus nicht auf technischen, sondern eher kommunikativen, öffentlichkeitswirksamen oder auf das Verbraucherverhalten der Menschen abzielenden Maßnahmen.

3.3. Übersicht aller Maßnahmen

Im Folgenden ist eine Übersicht über alle Maßnahmen sortiert nach Handlungsfeld und Laufnummern dargestellt (Buchstabe/Nummer). Beides dient zur besseren Übersicht und Kommunikation über die Maßnahmenempfehlungen. Eine ausführliche Maßnahmenbeschreibung ist im Anhang beigefügten Maßnahmenkatalog zu finden.

		Maßnahmenbezeichnung
A	1	Erstellung einer Solarpotenzialanalyse
A	2	Initiierung einer Bürger*innen-Energiegenossenschaft
A	3	Einspeisung des örtlich produzierten Biogases in das Leitungsnetz
B	4	Machbarkeitsstudie zur Nutzung der warmen Quelle in Wallensen
B	5	Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Freiflächen-Solarthermie-Anlage
B	6	Entwicklung eines Quartierskonzeptes mit anschließendem Sanierungsmanagement
B	7	Best-Practice-Recherche Nahwärmenetze
B	8	Gezielte Informationskampagne zu bestehenden Fördermöglichkeiten
C	9	Weiterentwicklung des kommunalen Energiemanagements
C	10	Einführung von Energiesparmodellen an Sportstätten

C	11	Klimaneutrale Neubaugebiete über die örtliche Bauleitplanung
C	12	Thermografiespaziergänge im Winter anbieten
C	13	Klimabündnisse in Nachbarschaften
C	14	Handwerkerpool mit lokalen/regionalen Handwerkern anbieten
D	15	Testwochen Mobilitätsalternativen (E-Bikes, Lastenräder)
D	16	Bike & Ride Plätze anlegen
D	17	Ladeinfrastruktur für E-Autos schaffen
D	18	Entwicklung eines Car-Sharing Angebotes für Salzhemmendorf
D	19	Arbeitsgruppe ÖPNV einrichten
E	20	KlimAkademie Salzhemmendorf
E	21	Plenergy Planspiel Salzhemmendorf
E	22	Schulungen für Lehrer*innen und Erzieher*innen
E	23	Escape Game Klimaschutz und Nachhaltigkeit
E	24	Grüne Hausnummer Salzhemmendorf
E	25	Tag der offenen Sanierung

Tabelle 3: Maßnahmenliste

3.4. Maßnahmenbewertung und Priorisierung

Jede Maßnahme ist anhand von sieben Indikatoren bewertet worden, um in der Rangfolge zur Umsetzung der Maßnahmen gezielt priorisieren zu können. Die Bewertung wurde anschließend zwischen Klimaschutzagentur sowie Politik und Verwaltung Salzhemmendorfs abgestimmt. Sie sollte im Zuge der Maßnahmenumsetzung in einem dynamischen Prozess laufend präzisiert und angepasst werden.

Die sieben Indikatoren sind:

1. Finanzierung/Förderung
2. Öffentlichkeitswirksamkeit
3. CO₂-Einsparpotenzial
4. Geringer Personalaufwand
5. Umsetzungsreife
6. Regionale Wertschöpfung
7. Beeinflussbarkeit durch die Stadt

Jeder dieser Indikatoren wird anhand folgender Punkte bewertet:

Bewertung	Wert
Im sehr hohen Maße gewährleistet	3
Im hohen Maße gewährleistet	2
Gewährleistet	1
Unklar	0
Nicht gewährleistet	-1

Tabelle 4: Bewertung der Indikatoren

Die Einzelbewertung der sieben Indikatoren führt zu einer Gesamtbewertung der Maßnahmen auf einer Prioritätenskala von sehr hoch bis mittel.

Bewertung	Punktespanne
Sehr hoch	16 bis 21
Hoch	9 bis 15
Mittel	unter 9

Tabelle 5: Festlegung der Gesamtpriorität

Bis auf den Indikator „Geringer Personalaufwand“ haben alle anderen Indikatoren eine positive Skalierung: Je höher diese Indikatoren bewertet werden, desto höher ist im Rahmen einer Erstbeurteilung die Priorität der Maßnahme. Der Indikator „Geringer Personalaufwand“ wird genau umkehrt berücksichtigt, d. h. eine Maßnahme mit wenig Personalaufwand wird entsprechend hoch bewertet.

Insgesamt ergibt sich die folgende Priorisierung der insgesamt 25 Maßnahmen innerhalb der fünf unterschiedlichen Handlungsfelder (HF):

Lfd. Nr	Maßnahmenbezeichnung	HF	Summe Priorität	Priorität
1	Erstellung einer Solarpotenzialanalyse	A	16	Sehr hoch
2	Initiierung einer Bürger*innen-Energiegenossenschaft	A	13	Hoch
3	Einspeisung des örtlich produzierten Biogases in das Leitungsnetz	A	10	Hoch
6	Entwicklung eines Quartierskonzeptes mit anschließendem Sanierungsmanagement	B	16	Sehr hoch
8	Gezielte Informationskampagne zu bestehenden Fördermöglichkeiten	B	12	Hoch
4	Machbarkeitsstudie zur Nutzung der warmen Quelle in Wallensen	B	11	Hoch
5	Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Freiflächen-Solarthermie-Anlage	B	10	Hoch
7	Best-Practice-Recherche Nahwärmenetze	B	9	Hoch
10	Einführung von Energiesparmodellen an Sportstätten	C	13	Hoch
11	Klimaneutrale Neubaugebiete über die örtliche Bauleitplanung	C	12	Hoch
14	Handwerkerpool mit lokalen/regionalen Handwerkern anlegen	C	12	Hoch
12	Thermografiespaziergänge im Winter anbieten	C	11	Hoch
9	Weiterentwicklung des kommunalen Energiemanagements	C	11	Hoch
13	Klimabündnisse in Nachbarschaften gründen	C	8	Mittel
16	Bike & Ride Plätze anlegen	D	12	Hoch
17	Ladeinfrastruktur für E-Autos schaffen	D	12	Hoch
15	Testwochen Mobilitätsalternativen (E-Bikes, Lastenräder)	D	10	Hoch
18	Entwicklung eines Car-Sharing Angebotes für Salzhemmendorf	D	10	Hoch
19	Arbeitsgruppe Mobilität einrichten	D	7	Mittel
21	Plenergy Planspiel Salzhemmendorf	E	12	Hoch
25	Tag der offenen Sanierung	E	11	Hoch
24	Grüne Hausnummer Salzhemmendorf	E	10	Hoch
20	KlimAkademie Salzhemmendorf	E	9	Hoch
23	Escape Game Klimaschutz und Nachhaltigkeit	E	9	Hoch
22	DUA Schulungen für Lehrer*innen und Erzieher*innen	E	8	Mittel

Tabelle 6: Übersicht Maßnahmenpriorisierung

4. Der Maßnahmenplan

Anhand der im vorangegangenen Kapitel vorgestellten Priorisierung der Maßnahmen, praktischen Überlegungen wie Bauabläufen oder Jahreszeit-bedingten Zwängen sowie vorhandenen zeitlichen Ressourcen wurden die vorstehend aufgeführten Maßnahmen in eine nach Quartalen angeordnete Reihenfolge gebracht, dem Maßnahmenplan.

4.1. Umsetzung des Maßnahmenplans

Der auf konkrete Maßnahmen und die genaue zeitliche Umsetzung fokussierte Maßnahmenplan schafft eine der beiden wesentlichen Voraussetzungen für wirkungsvollen Klimaschutz vor Ort. Zusätzlich wird für die tatsächliche Umsetzung aber auch eine institutionelle Verankerung benötigt und eine klare Verteilung von Zuständigkeiten und Verantwortung.

Aufgrund der guten Erfahrungen mit der vielfältig besetzten Arbeitsgruppe im Zuge der Erarbeitung der einzelnen Maßnahmen (Verwaltung, Politik, Klimaschutzagentur), soll diese Struktur aufrechterhalten werden, im Zuge der nächsten etwa fünf Jahre in einem halbjährlichen Rhythmus zusammenkommen und die Realisierung der Maßnahmen erörtern und lenken. Bedarfsorientiert können und sollen in Einzelfällen auch zusätzliche Treffen einberufen werden.

Zuständig bzw. verantwortlich für die Umsetzung im Alltagsgeschäft ist die Verwaltung des Flecken Salzhemmendorfs, die hierfür die entsprechende personelle Zuständigkeit schafft. Die Klimaschutzagentur wird hierbei unterstützend tätig sein.

4.2. Maßnahmenplan

In der folgenden Tabelle ist der fertige Maßnahmenplan abgebildet. Er soll der Maßnahmenumsetzung Struktur und Richtung geben, ist gleichzeitig aber nicht als starres Steuerungsinstrument zu verstehen, sondern kann bzw. muss je nach konkreten Projektverläufen, veränderten Rahmenbedingungen (z. B. finanziell, personell) von der Arbeitsgruppe überprüft, ggf. verändert und fortgeschrieben werden. Nur so kann er seinen Zweck, einen wirkungsvollen Weg zu Klimaneutralität, sinnvoll erfüllen.

	2021		2022				2023				2024				2025				2026				
	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	
A Erneuerbare Energien																							
1. Solarpotentialanalyse		■	■	■																			
2. Energiegenossenschaft					■																		
3. Einspeisung Biogas							■																
B Wärmeversorgung																							
4. Machbarkeitsstudie Quelle			■	■	■	■	■	■	■														
5. Machbarkeitsstudie Solarthermie													■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
6. Quartierskonzept		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
7. Best-Practice Recherche		■																					
C Energieeffizienz in Gebäuden																							
8. Informationskampagne					■				■				■				■				■		
9. Energiemanagement			■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
10. Energiesparmodelle																					■	■	■
11. Neubaugebiete			■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
12. Thermografiespaziergänge			■				■				■				■				■			■	
13. Klimabündnisse				■								■									■		
14. Handwerkerpool		■																					
D Klimagerechte Mobilität																							
15. Testwochen Mobilität					■				■														
16. Bike & Ride Plätze							■	■	■	■													
17. Ladeinfrastruktur			■																				
18. Car-Sharing											■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
19. Arbeitsgruppe ÖPNV			■				■				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
E Öffentlichkeitsarbeit																							
20. KlimAkademie				■				■				■				■				■		■	
21. Plenergy		■																					
22. DUA Schulungen			■				■				■				■				■		■		■
23. Escape Game				■				■				■					■				■		■
24. Grüne Hausnummer	■																						
25. Tag der offenen Sanierung								■															

Abbildung 5: Maßnahmenplan

5. Fazit und Ausblick

Mit relativ geringem personellen wie finanziellen Aufwand ist in nur etwa fünf Monaten ein umsetzungsorientierter, konkret auf den Flecken Salzhemmendorf fokussierter und für die Dauer von etwa fünf Jahren ausgelegter Maßnahmenplan mit insgesamt 25 einzelnen Maßnahmen entstanden, aufgeteilt in die Themenfelder Erneuerbare Energien, Energieeffiziente Wärmeversorgung, Energieeffizienz in Gebäuden, Klimagerechte Mobilität und Öffentlichkeitsarbeit Verbraucherverhalten. Insbesondere die vielfältig besetzte Arbeitsgruppe (Verwaltung, Politik, Klimaschutzagentur Weserbergland) und die kreative Workshop-Atmosphäre haben dabei geholfen, geeignete Maßnahmen zu identifizieren. Ein Teil der Maßnahmen, vor allem die Realisierung von Nahwärmenetzen für ganze Ortsteile, ist dabei genauso ambitioniert gehalten wie die Aufgabe, vor der Deutschland im Großen bzw. Salzhemmendorf im Kleinen stehen.

Die Maßnahmen gilt es nun im Sinne des großen Ziels eines klimaneutralen Salzhemmendorfs nach und nach umzusetzen. Die Federführung hierfür liegt bei der Verwaltung des Flecken Salzhemmendorf, wo nach und nach und entsprechend des Maßnahmenplans die konkrete Umsetzung angestoßen und begleitet werden soll. Unterstützung kommt hierbei auch weiterhin aus der Arbeitsgruppe Klimaschutz, die für die Dauer der Maßnahmenumsetzung bestehen bleiben soll und in regelmäßigen Abständen bzw. auch anlassbezogen in die Prozessteuerung einbezogen wird.

Los geht's!

Maßnahmenkatalog



Salzhemmendorf

Inhalt

Bewertungsmatrix

Erläuterungen zum Maßnahmensteckbrief

1 Erstellung einer Solarpotenzialanalyse.....	1
2 Initiierung einer Bürger*innen-Energiegenossenschaft.....	3
3 Einspeisung des örtlich produzierten Biogases in das Leitungsnetz.....	5
4 Machbarkeitsstudie zur Nutzung der warmen Quelle in Wallensen	7
5 Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Freiflächen-Solarthermie-Anlage	9
6 Entwicklung eines Quartierskonzeptes mit anschließenden Sanierungsmanagement	11
7 Best-Practice-Recherche Nahwärmenetze.....	13
8 Gezielte Informationskampagne zu bestehenden Fördermöglichkeiten	15
9 Weiterentwicklung des kommunalen Energiemanagements	17
10 Einführung von Energiesparmodellen an Sportstätten	19
11 Klimaneutrale Neubaugebiete über die örtliche Bauleitplanung.....	21
12 Thermografiespaziergänge im Winter anbieten	23
13 Klimabündnisse in Nachbarschaften.....	25
14 Handwerkerpool mit lokalen/regionalen Handwerkern anbieten	27
15 Testwochen Mobilitätsalternativen (E-Bikes, Lastenräder).....	29
16 Bike & Ride Plätze anlegen	31
17 Ladeinfrastruktur für E-Autos schaffen	33
18 Entwicklung eines Car-Sharing-Ansatzes für Salzhemmendorf	35
19 Arbeitsgruppe ÖPNV Einrichten.....	37
20 KlimAkademie Salzhemmendorf.....	39
21 Plenergy Planspiel Salzhemmendorf	41
22 Schulungen für Lehrer*innen und Erzieher*innen	43
23 Escape Game Klimaschutz und Nachhaltigkeit	45
24 Grüne Hausnummer Salzhemmendorf	47
25 Tag der offenen Sanierung	49

Bewertungsmatrix

Indikator	Wert 3	Wert 2	Wert 1	Wert 0	Wert -1
Finanzierung/ Förderung	Es existieren attraktive Förderprogramme und/oder eine Finanzierung ist bereits geplant.	Es existieren Förderprogramme und/ oder eine Finanzierung kann entwickelt werden.	Eine Finanzierung kann entwickelt werden.	Finanzierungs- und Förderungswege sind unklar.	Es stehen weder Förderprogramme noch Budgets zur Verfügung.
Öffentlich- keitswirk- samkeit	Die Umsetzung der Maßnahme ist äußerst öffentlichkeitswirksam, spricht ein breites Publikum an und hat einen sehr hohen Imageeffekt.	Die Umsetzung der Maßnahme ist öffentlichkeitswirksam, spricht Publikum an und hat einen Imageeffekt.	Die Umsetzung der Maßnahme ist öffentlichkeitswirksam und kann zur Imagesteigerung eingesetzt werden.	Die Öffentlichkeitswirksamkeit ist unklar.	Die Maßnahme wird von der Öffentlichkeit eher abgelehnt.
CO₂-Einspar- potenzial	Die Maßnahme besitzt ein sehr hohes CO ₂ -Einsparpotenzial.	Die Maßnahme besitzt ein hohes CO ₂ -Einsparpotenzial.	Die Maßnahme besitzt CO ₂ -Einsparpotenzial.	Das CO ₂ -Einsparpotenzial kann nicht berechnet werden.	Es existiert kein CO ₂ -Einsparpotenzial.
Geringer Personal- aufwand	Für die Maßnahme müssen keine zusätzlichen Personalressourcen eingeplant werden, es existieren Synergien mit bestehenden Strukturen.	Die Maßnahme könnte mit geringem zusätzlichem Aufwand mit bestehendem Personal umgesetzt werden.	Für die Maßnahme müssten einige Kapazitäten bei bestehendem Personal geschaffen werden.	Die Personalanforderungen der Maßnahme sind unklar.	Es muss zusätzliches Personal für die Maßnahmenumsetzung vorgesehen werden.
Umsetzungs- reife	Konzepte, erste Planungsschritte sowie Abstimmungen zu Finanzierung und Umsetzung liegen vor.	Konzepte und erste Planungsschritte liegen vor.	Konzepte liegen vor.	Die Umsetzbarkeit ist unklar.	Bisher ist die Maßnahme nur ein Vorschlag.
Regionale Wert- schöpfung	Die Maßnahme hat einen sehr deutlichen unmittelbaren Effekt auf Steueraufkommen und Beschäftigung in der Region.	Die Maßnahme wirkt positiv auf Steueraufkommen und Beschäftigung in der Region.	Die Maßnahme hat vermutlich positive Auswirkungen auf Steueraufkommen und Beschäftigung.	Effekte einer regionalen Wertschöpfung sind unklar.	Für die Maßnahme können keine positiven Effekte auf die regionale Wertschöpfung vermutet werden.
Beeinfluss- barkeit durch den Flecken	Die Maßnahme kann in sehr hohem Maße von der Stadt (Politik und Verwaltung) beeinflusst werden.	Die Maßnahme kann in hohem Maße von der Stadt beeinflusst werden.	Die Maßnahme kann von der Stadt beeinflusst werden.	Der Einfluss der Stadt, die Maßnahme umzusetzen, ist unklar.	Die Maßnahme kann nicht von der Stadt beeinflusst werden.

Erläuterungen zum Maßnahmensteckbrief

Lfd. Nr. X	Zurbesseren Übersicht und Kommunikation werden die Maßnahmen nummeriert.
Titel/ Maßnahme	Sprechender Titel bzw. Bezeichnung der Maßnahme
Handlungsfeld	Jede Maßnahme wird einem Handlungsfeld von A bis E zugeordnet: A) Erneuerbare Energien B) Energieeffiziente Wärmeversorgung C) Energieeffizienz in Gebäuden D) Klimafreundliche Mobilität E) Öffentlichkeitswirksamkeit/Verbraucherverhalten
Kurzbeschreibung	Jede Maßnahme wird in ihren Grundzügen kurz beschrieben.
Ziele	Für jede Maßnahme werden Zielsetzungen formuliert, die eine Überprüfung möglich machen.
Zielgruppen	Die Zielgruppen werden so genau wie möglich definiert.
Umsetzung durch / Zuständigkeit	Für jede Maßnahme wird eine zuständige Umsetzungsinstanz aufgeführt.
Partner	Viele Maßnahmen bedürfen einer Allianz von regionalen Partnern, um Erfolge zu erzielen. Mögliche Akteure werden hier aufgeführt.
Zeiträumen / Dauer / Start	Eine zeitliche Planung wird hier in Stichworten beschrieben.
Beispiele	Gute Beispiele für Klimaschutzmaßnahmen in anderen Kommunen werden hier aufgeführt.
Umsetzungsschritte	Notwendige Umsetzungsschritte werden hier in Stichworten aufgeführt
Kosteneinschätzung	Sofern möglich, werden die Kosten für Personal und Sachmittel abgeschätzt.
Förderprogramme / Finanzierungswege	Finanzierung und Förderwege werden aufgezeigt.
Offene Fragen	Falls noch wichtige Punkte geklärt werden müssen, werden diese hier aufgeführt.
Priorität	Alle Indikatoren werden zu einer Gesamtpriorität von mittel bis sehr hoch addiert
Bewertung	Finanzierung/Förderung Öffentlichkeitswirksamkeit CO ₂ -Einsparpotenzial Geringer Personalaufwand Umsetzungsreife Regionale Wertschöpfung Beeinflussbarkeit durch den Flecken

1

Erstellung einer Solarpotenzialanalyse

Handlungsfeld: A | Erneuerbare Energien

Kurzbeschreibung

Um die aktuell bestehenden Chancen einer verstärkten Nutzung von Solarenergie möglichst konkret zu veranschaulichen, wird auf der Grundlage des Solarportals des Landkreises Hameln Pyrmont eine Solarpotenzialanalyse (Photovoltaik und Solarthermie auf bestehenden Dächern) für einen oder zwei Ortsteile erstellt. Dabei wird neben der Aufteilung Photovoltaik/Solarthermie auch ein differenzierter Blick auf die Ausrichtung der jeweiligen Dachflächen ermöglicht.

Die Ergebnisse der Potenzialanalyse werden den Bewohner*innen der ausgewählten Ortsteile im Zusammenhang mit weiteren Informationen zum Thema Solar (Fördermöglichkeiten, beispielhafte Wirtschaftlichkeitsrechnungen) im Zuge eines Vortragsabends vorgestellt.

Bei guter Resonanz zu der Maßnahme kann die Solarpotenzialanalyse in der Folge auch für weitere Ortsteile Salzhemmendorfs durchgeführt werden.

Ziele

- Analyse und Verdeutlichung des Solarpotenzials vor Ort
- Herausstellen des lokalen Wertschöpfungspotenzials
- Anstoßwirkung zum Ausbau solarer Energiegewinnung bzw. Nutzung
- Verknüpfung mit Maßnahme A2 (Initiierung einer Bürger*innen-Energiegenossenschaft)

Zielgruppen

- Bürger*innen des ausgewählten Ortsteils/der ausgewählten Ortsteile

Umsetzung durch/Zuständigkeit

- Klimaschutzagentur Weserbergland
- Flecken Salzhemmendorf
- Ggf. Unterstützung von vor Ort

Partner

Zeitraumen/Dauer/Start

Kurzfristig, je nach Erfolg in den weiteren Jahren auch für andere Ortsteile vorstellbar.

Beispiele

Solarpotenzialanalysen sind seitens der Klimaschutzagentur Weserbergland bereits im Rahmen des Kommunalen Energiemanagements für aus gewählte Liegenschaften in den Flecken Aerzen und Salzhemmendorf erstellt worden.

Umsetzungsschritte

- Auswahl Ortsteil/Ortsteile
- Erstellung Solarpotenzialanalyse
- Vorstellung der Ergebnisse

Kosteneinschätzung

- Eher geringe Kosten zur Erstellung der Solarpotenzialanalyse
- Öffentlichkeitsarbeit

Förderprogramme / Finanzierungswege

Eine konkrete Fördermöglichkeit für diese Maßnahme ist aktuell nicht vorhanden. Es handelt sich über eine Maßnahme, die keine umfangreichen finanziellen Mittel erfordert.

Offene Fragen

Welche Ortsteile bzw. welcher Ortsteil werden ausgewählt?

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	1
Öffentlichkeitswirksamkeit	3
CO ₂ -Einsparpotenzial	3
Geringer Personalaufwand	3
Umsetzungsreife	3
Regionale Wertschöpfung	1
Beeinflussbarkeit	2
Summe Priorität	16
Priorität	Sehr hoch

2

Initiierung einer Bürger*innen-Energiegenossenschaft

Handlungsfeld: A | Erneuerbare Energien

Kurzbeschreibung

Über einen entsprechenden Themenabend wird die Gründung einer Bürger*innen-Energiegenossenschaft für Salzhemmendorf zum weiteren Ausbau Erneuerbarer Energien initiiert. Vorteile vor Ort: Erhöhung der lokalen Wertschöpfung, größere Akzeptanz für Umsetzung von Erneuerbare-Energien-Projekten seitens der Bürgerschaft und mehr soziale Gerechtigkeit, da sich auch Menschen mit geringerem Einkommen als Genossenschaftsmitglied aktiv an der Energiewende beteiligen können.

Zu dem initiativen Themenabend sollen insbesondere bereits bestehende Institutionen eingeladen werden. (z. B. Bürgerenergiegenossenschaft Schaumburg e. V., BürgerEnergieGenossenschaft Schaumburg eG, Energie-Genossenschaft Weserbergland eG), um möglichst praxisnah aus der Gründungszeit und dem Alltagsgeschäft zu berichten. Für einen starken lokalen Bezug können auch die Ergebnisse der Solarpotenzialanalyse beispielhaft in die Veranstaltung eingebunden werden.

Um gleich mit einem konkreten Startprojekt loslegen zu können, sollen im Vorfeld geeignete kommunale Dächer ausgewählt und für die Gründung der Genossenschaft zur Verfügung gestellt werden.

Ziele

- Gründung einer Bürger*innen-Energiegenossenschaft für Salzhemmendorf
- Weiterer Ausbau Erneuerbarer Energien in Salzhemmendorf
- Erhöhung der lokalen Wertschöpfung
- Vergrößerung der Akzeptanz von Erneuerbare-Energien-Projekten
- Mehr Soziale Gerechtigkeit in der Energiewende

Zielgruppen

- Bürger*innen des Ortsteils/der Ortsteile
- Weitere örtliche Institutionen/Einrichtungen, z. B. lokale Unternehmen

Umsetzung durch/Zuständigkeit

- Klimaschutzagentur Weserbergland (Auftaktveranstaltung)
- Flecken Salzhemmendorf
- Bürger*innen Salzhemmendorfs

Partner

- BürgerEnergieGenossenschaft Schaumburg eG
- Energie-Genossenschaft Weserbergland eG
- Lokale Institutionen/Einrichtungen

Zeitraumen/Dauer/Start

Kurz bis langfristig

Beispiele

Das Beispiel der Bürgerenergiegenossenschaft Schaumburg zeigt, wie eine Bürger*innen-Energiegenossenschaft lokale Chancen nutzen kann, die sich durch die Energiewende und den Ausbau Erneuerbarer Energien ergeben.

Umsetzungsschritte

- Vorbereitung Themenabend, auch Öffentlichkeitsarbeit
- Durchführung des Themenabends

Kosteneinschätzung

Zunächst nur für die Organisation der Auftaktveranstaltung

Förderprogramme / Finanzierungswege

Offene Fragen

Wie kann ausgehend von einer Auftaktveranstaltung tatsächlich eine Bürger*innen-Energiegenossenschaft gegründet werden?
Sind ggf. weitere Schritte sinnvoll bzw. erforderlich?

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	1
Öffentlichkeitswirksamkeit	2
CO ₂ -Einsparpotenzial	2
Geringer Personalaufwand	2
Umsetzungsreife	3
Regionale Wertschöpfung	2
Beeinflussbarkeit	1
Summe Priorität	13
Priorität	Hoch

3

Einspeisung des örtlichen produzierten Biogases in das Leitungsnetz

Handlungsfeld: A | Erneuerbare Energien

Kurzbeschreibung

Das vor Ort produzierte Biogas könnte perspektivisch in die örtlich vorhandene Leitungsinfrastruktur (Lauenstein, Salzhemmendorf; ggf. auch die Tank-gebundenen Leitungsnetze kleiner Baugebiete) eingespeist werden. Auf diese Weise können bestehende Infrastrukturen (Gasnetz/Biogasanlagen) miteinander kombiniert werden. Außerdem entsteht eine alternative Absatzmöglichkeit für die örtlichen Biogasanlagenbetreiber und die Leitungsinfrastruktur erhält eine Perspektive über die Versorgung mit Erdgas hinaus.

Um die Maßnahme zu Beginn voranzutreiben, soll ein umsetzungsorientierter Austausch zwischen Verwaltung des Flecken Salzhemmendorf, Biogasanlagenbetreibern, den Stadtwerken Hameln und PrimaGas initiiert werden.

Ziele

- Örtliche Versorgung mit Biogas
- Kombination bzw. Nutzung vorhandener Infrastruktur
- Schaffung einer Perspektive für Biogasanlagen und Leitungsinfrastruktur

Zielgruppen

Haushalte mit Gasanschluss

Umsetzung durch/Zuständigkeit

Flecken Salzhemmendorf/Klimaschutzagentur

Partner

- Betreiber Biogasanlagen
- Stadtwerke Hameln
- PrimaGas

Zeitraumen/Dauer/Start

Start der Maßnahme (umsetzungsorientierter Austausch) kurzfristig möglich. Weitere Planung abhängig von den Besprechungsergebnissen.

Beispiele

Tegernseer Erdgasversorgungs-gesellschaft mbH & Co. KG

Umsetzungsschritte

- Organisation und Vorbereitung eines Auftakttreffens
- Durchführung Auftakttreffen
- Weitere Schritte abhängig von den Ergebnissen des Auftakttreffens

Fortsetzung: **3** Einspeisung des örtlich produzierten Biogases in das Leitungsnetz

Kosteneinschätzung

Das Projekt ist darauf angelegt, sich finanziell selbst zu tragen.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Offene Fragen

Gibt es weitere mögliche Projektbeteiligte?

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	1
Öffentlichkeitswirksamkeit	1
CO ₂ -Einsparpotenzial	1
Geringer Personalaufwand	3
Umsetzungsreife	0
Regionale Wertschöpfung	3
Beeinflussbarkeit	1
Summe Priorität	10
Priorität	Hoch

4

Machbarkeitsstudie zur Nutzung der warmen Quelle in Wallensen

Handlungsfeld: B | Energieeffiziente Wärmeversorgung

Kurzbeschreibung

Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Nutzung der warmen Quelle in Wallensen zum Betrieb eines kalten Nahwärmenetzes für die Ortsteile Wallensen und Thüste (Förderprogramm BAFA Wärmenetze 4.0). Vorliegende Untersuchungsergebnisse des Quellwassers (2014/2015) lassen auf die grundsätzliche Verwendbarkeit des oberflächlich zu Tage tretenden Wassers schließen. Außerdem soll die Möglichkeit zur ergänzenden Nutzung des Abwärmepotenzials örtlicher Unternehmen im Zuge der Machbarkeitsstudie geprüft werden.

Ziele

- Sicherung der Wärmeversorgung in einem bzw. in zwei der nicht Gas-versorgten Ortsteile
- Errichtung einer wirtschaftlichen und möglichst für alle günstigeren Wärmeversorgung
- Umstieg auf ein klimaneutrales Wärmeversorgungssystem
- Steigerung der Wohnzufriedenheit

Zielgruppen

Hauseigentümer der beiden Ortsteile Wallensen und Thüste

Umsetzung durch/Zuständigkeit

- Klimaschutzagentur Weserbergland
- Dienstleister
- Flecken Salzhemmenorf

Partner

Ggf. örtliche Unternehmen

Zeitraumen/Dauer/Start

Mit der Machbarkeitsstudie kann grundsätzlich kurz- bis mittelfristig begonnen werden.

Beispiele

Nahwärmenetz Dollnstein

Umsetzungsschritte

- Erarbeitung eines Förderantrages zur Finanzierung der Machbarkeitsstudie
- Beauftragung und Durchführung der Machbarkeitsstudie

Kosteneinschätzung

Die Machbarkeitsstudie wird bis zu 60 Prozent der förderfähigen Ausgaben und einer maximalen Höhe der Förderung von 600.000 Euro gefördert.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Förderprogramm Wärmenetze 4.0 des BAFA

Offene Fragen

Kann die Nutzung der Quelle auf der Fläche des Flecken Salzhemendorfs erfolgen oder muss auf das nördlich gelegene in Privateigentum Grundstück ausgewichen werden?

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	2
Öffentlichkeitswirksamkeit	2
CO ₂ -Einsparpotenzial	2
Geringer Personalaufwand	2
Umsetzungsreife	1
Regionale Wertschöpfung	1
Beeinflussbarkeit	1
Summe Priorität	11
Priorität	Hoch

5

Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Freiflächen-Solarthermie-Anlage

Handlungsfeld: B | Energieeffiziente Wärmeversorgung

Kurzbeschreibung

Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Freiflächen-Solarthermie-Anlage zum Betrieb eines warmen Nahwärmenetzes für einen und ggf. weitere nahegelegene Ortsteile (Förderprogramm BAFA Wärmenetze 4.0). Mit diesem Pilotprojekt soll eine multiplizierbare Lösung für den Aufbau von Nahwärmenetzen auf der Grundlage erneuerbarer Energien auch in den anderen Ortsteilen gelegt werden.

Ein wesentlicher Bestandteil der Machbarkeitsstudie wird neben dem Thema Wirtschaftlichkeit die Frage der Versorgungssicherung in den kalten Monaten darstellen (Pufferspeicher, ergänzendes und erneuerbar (Biogas/Holz hackschnitzel) betriebenes BHKW).

Ziele

- Sicherung der Wärmeversorgung in den nicht Gas-versorgten Ortsteilen
- Errichtung einer wirtschaftlichen und möglichst für alle günstigeren Wärmeversorgung
- Umstieg auf ein klimaneutrales Wärmeversorgungssystem
- Identifizierung einer multiplizierbaren Lösung für weitere Ortsteile

Zielgruppen

Die Bewohner*innen eines auszuwählenden Ortsteils. perspektivisch Bewohner*innen weiterer Ortsteile

Umsetzung durch/Zuständigkeit

- Klimaschutzagentur Weserbergland
- Dienstleister
- Flecken Salzhemmenorf

Partner

Zeitraumen/Dauer/Start

Eine Machbarkeitsstudie kann nach der Identifizierung eines Ortsteils bzw. einer geeigneten Fläche kurz- bis mittelfristig in Auftrag gegeben werden. Es soll aber zunächst die Machbarkeitsstudie zur Nutzung der warmen Quelle in Wallensen fertiggestellt werden.

Beispiele

Solargestütztes Wärmenetz in Breklum

Umsetzungsschritte

- Identifizierung eines Ortsteils bzw. einer Fläche
- Erarbeitung eines Förderantrages zur Finanzierung der Machbarkeitsstudie
- Beauftragung und Durchführung der Machbarkeitsstudie

Kosteneinschätzung

Die Machbarkeitsstudie wird bis zu 60 Prozent der förderfähigen Ausgaben und einer maximalen Höhe der Förderung von 600.000 Euro gefördert.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Förderprogramm Wärmenetze 4.0 des BAFA

Offene Fragen

Welcher Ortsteil bzw. welche Fläche wird ausgewählt?
Wie hoch ist die Mitwirkungsbereitschaft vor Ort?

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	2
Öffentlichkeitswirksamkeit	2
CO ₂ -Einsparpotenzial	2
Geringer Personalaufwand	2
Umsetzungsreife	0
Regionale Wertschöpfung	1
Beeinflussbarkeit	1
Summe Priorität	10
Priorität	Hoch

6

Entwicklung eines Quartierskonzeptes mit anschließendem Sanierungsmanagement

Handlungsfeld: B | Energieeffiziente Wärmeversorgung

Kurzbeschreibung

Entwicklung eines Integrierten Energetischen Quartierskonzeptes (IEQK) für einen Salzhemmendorfer Ortsteil, in dem es schwerpunktmäßig um die Fragestellung einer zukunftsfähigen Wärmeversorgung ohne Öl und Gas gehen soll. Die Quartiersebene ist der ideale räumliche Bezugsrahmen, um von Vielen getragene und für den Einzelnen günstigere Wärmelösungen zu identifizieren. Gerade die Auswahl eines ganzen Ortsteils, mit dem sich die Bewohner*innen identifizieren und wo somit eine große Mitmachmotivation besteht, kann potenziell eine sehr große Wirkung entfalten. Neben der Wärmeversorgung können auch weitere Themenfelder im Rahmen eines IEQK bearbeitet werden (z. B. Energieeffizienz in Gebäuden, Mobilität, Energieeffiziente Stromnutzung). Über das anschließende und ebenfalls geförderte Sanierungsmanagement können die Maßnahmen im Anschluss Schritt für Schritt umgesetzt werden. Über das Förderprogramm der KfW besteht die Möglichkeit, Quartierskonzept wie Sanierungsmanagement mit bis zu 80 % gefördert zu bekommen (KfW Bank und NBank).

Ziele

- Ganzheitliche Betrachtung und energetische Umstrukturierung eines gewachsenen Ortsteils
- Schaffung der Grundlagen für Klimaneutralität in einem ganzen Ortsteil
- Umsetzung und Koordination von Maßnahmen
- Verstetigung der Maßnahmen
- Regionales Wissen und Wertschöpfung fördern

Zielgruppen

Alle Bewohner*innen, Unternehmen und Akteure des ausgewählten Ortsteils

Umsetzung durch/Zuständigkeit

- Dienstleister/Planungsbüro
- Flecken Salzhemmendorf

Partner

Zeitraumen/Dauer/Start

1 Jahr Erarbeitung IEQK, 3-5 Jahre Sanierungsmanagement

Beispiele

- Stadt Hameln, Holzminden, Auhagen, ...

Umsetzungsschritte

- Erarbeitung des Förderantrages und Antragstellung (für IEQK und Sanierungsmanagement)
- Erarbeitung des IEQK
- Umsetzung des Maßnahmenkataloges aus dem IEQK über das Sanierungsmanagement
- Verwendungsnachweis führen

Kosteneinschätzung

Der Flecken Salzhemmendorf trägt 15 Prozent der Kosten für die Entwicklung des IEQK und 35 Prozent für die Umsetzung des Sanierungsmanagements.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Über das KfW-Programm 432 sind Zuschüsse von 65 % der förderfähigen Kosten für IEQK und Sanierungsmanagement möglich. Die NBank fördert die Erstellung von Quartierskonzepten mit weiten 20 % (maximal 10.000 Euro).

Offene Fragen

Welcher Ortsteil wird ausgewählt?

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	2
Öffentlichkeitswirksamkeit	3
CO ₂ -Einsparpotenzial	2
Geringer Personalaufwand	2
Umsetzungsreife	3
Regionale Wertschöpfung	2
Beeinflussbarkeit	2
Summe Priorität	16
Priorität	Sehr hoch

7

Best-Practice-Recherche Nahwärmenetze

Handlungsfeld: B | Energieeffiziente Wärmeversorgung

Kurzbeschreibung

Mit der Hilfe einer Best-Practice-Recherche sollen zum Flecken Salzhemmendorf bzw. auf den ländlichen Raum passende Beispielen hinsichtlich einer energieeffizienten und zukunftsfähigen Wärmeversorgung ermittelt und im Hinblick auf ihre Übertragbarkeit überprüft werden (insbesondere zum Thema Nahwärmenetze/Nutzung Erneuerbarer Energiequellen). Für besonders geeignet scheinende Beispiele könnten, je nach Lage und Entfernung, zur weiteren praktischen Vertiefung Ortsbesichtigungen organisiert werden.

Ziele

- Identifizierung geeigneter Beispiel für eine energieeffiziente, erneuerbare Wärmeversorgung im ländlichen Raum
- Überprüfung auf eine Übertragbarkeit in Salzhemmendorf
- Netzwerkaufbau

Zielgruppen

Zunächst Verwaltung des Flecken Salzhemmendorf, später (bei Umsetzung) die entsprechenden Gebäude- bzw. Grundstückseigentümer

Umsetzung durch/Zuständigkeit

Flecken Salzhemmendorf

Partner

Zeitraumen/Dauer/Start

Die Recherche kann und sollte kurzfristig durchgeführt werden. Die ggf. folgende Umsetzung ist mittel- bis langfristig orientiert.

Beispiele

Umsetzungsschritte

- Recherche geeigneter Beispiele
- Vorstellung und Diskussion in der Koordinationsrunde (Verwaltung, Politik, Klimaschutzagentur)

Kosteneinschätzung

Für die Recherche fallen keine Kosten an.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Offene Fragen

Welcher Ortsteil käme je nach Projektkonzipierung infrage?

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	1
Öffentlichkeitswirksamkeit	0
CO ₂ -Einsparpotenzial	2
Geringer Personalaufwand	1
Umsetzungsreife	2
Regionale Wertschöpfung	1
Beeinflussbarkeit	2
Summe Priorität	9
Priorität	Hoch

8

Gezielte Informationskampagne zu bestehenden Fördermöglichkeiten

Handlungsfeld: B | Energieeffiziente Wärmeversorgung

Kurzbeschreibung

Gezielte Informationskampagne zur Bewerbung der bestehenden Fördermöglichkeiten durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zum Einbau von Heizungstechnik auf der Grundlage erneuerbarer Energien und bestehender Vor-Ort-Beratungsangebote. Auf diese Weise kann nicht nur das bestehende, attraktive Förderangebot verbreitet werden, sondern auch auf einen rechtzeitigen Austausch hingewirkt werden (im Sommer, nicht im Winter). „Heizungsaustausch im Sommer“ könnte dann gleichzeitig als Aufmacher der Kampagne fungieren. Je nach Anklang und Entwicklung des Förderprogramms kann die Maßnahme jährlich wiederholt werden.

Ziele

- Abbau der Hemmschwelle „Förderdschungel“
- Überzeugung der Hauseigentümer*innen bestehende Fördermöglichkeiten zu nutzen
- Steigerung der Sanierungsrate
- Modernisierung auf hohem energetischen Niveau
- Förderung regionaler Betriebe

Zielgruppen

Private Hauseigentümer*innen

Umsetzung durch/Zuständigkeit

Flecken Salzhemmendorf/Klimaschutzagentur Weserbergland

Partner

- Verbraucherzentrale/ Energieberater*innen
- Klimaschutzagentur Weserbergland
- Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

Zeitraum/Dauer/Start

Kampagnenplanung mit ca. 2-3 Monaten Vorlauf, Dauer der Kampagne ca. 4-6 Wochen

Beispiele

Mach dein Haus fit!- oder Heizungsvisite-Kampagnen der Klimaschutzagentur Weserbergland

Umsetzungsschritte

- Planung und Konzeption der Kampagne
- Finanzierung
- Umsetzung von Kampagneninhalten
- Auswertung der Erfolge

Kosteneinschätzung

Je nach Umfang, z. B. Erstellung von Werbematerial, Durchführung von Informationsveranstaltungen (Raummiete, Referent*innen-Honorar) o. ä. zwischen 2.000 – 5.000 Euro.

Förderprogramme / Finanzierungswege

- Ggf. Kooperation mit KEAN/ Verbraucherzentrale Niedersachsen
- Beratungsleistungen gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Offene Fragen

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	2
Öffentlichkeitswirksamkeit	2
CO ₂ -Einsparpotenzial	1
Geringer Personalaufwand	2
Umsetzungsreife	2
Regionale Wertschöpfung	1
Beeinflussbarkeit	2
Summe Priorität	12
Priorität	Hoch



Weiterentwicklung des Kommunalen Energiemanagements

Handlungsfeld: C | Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung

Das bislang erfolgreich erprobte Kommunale Energiemanagement soll über drei Elemente weiterentwickelt werden:

1. Kom.EMS-Zertifizierung: Die Zertifizierung ist ein Werkzeug für den systematischen Aufbau und die Verstetigung eines Energiemanagement-Systems für die kommunalen Verwaltungen. Es bietet die Möglichkeit, das Energiemanagement einer kommunalen Verwaltung anhand von transparenten Kriterien zu bewerten, zu optimieren und zu verstetigen.
2. Einbeziehung des Solarpotenzials des jeweiligen Gebäudes nebst entsprechender Wirtschaftlichkeit solarer Eigennutzung.
3. Erfassung weiterer kommunaler Liegenschaften

Ziele

- Erhöhung der Energieeffizienz in kommunalen Liegenschaften
- Intensivierung des Weges zu klimaneutralen Liegenschaften

Zielgruppen

Flecken Salzhemmendorf

Umsetzung durch/Zuständigkeit

- Klimaschutzagentur Weserbergland
- Flecken Salzhemmendorf

Partner

- Ggf. KEAN für die geplante Zertifizierung

Zeitraumen/Dauer/Start

Start sofort möglich, Durchführung bzw. Fortführung dauerhaft

Beispiele

Umsetzungsschritte

- Identifizierung weiterer Liegenschaften
- Vorbereitung und Durchführung der Zertifizierung

Kosteneinschätzung

- Ca. 7-8.000 brutto pro Jahr

Förderprogramme / Finanzierungswege

- Derzeit sind keine Fördertöpfe für Salzhemmendorf verfügbar.

Offene Fragen

Welche Gebäude sollen als nächstes in das Programm aufgenommen werden?

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	1
Öffentlichkeitswirksamkeit	2
CO ₂ -Einsparpotenzial	2
Geringer Personalaufwand	1
Umsetzungsreife	3
Regionale Wertschöpfung	0
Beeinflussbarkeit	2
Summe Priorität	11
Priorität	Hoch

10

Einführung von Energiesparmodellen an Sportstätten

Handlungsfeld: C | Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung

Einführung von Energiesparmodellen an Sportstätten, die teilweise auf dem bestehenden kommunalen Energiemanagement aufbauen. Zielsetzungen sind die Erschließung von Einsparpotenzialen sowie die Durchführung flankierender pädagogischer Maßnahmen zur Verankerung des Themas bei allen Nutzergruppen der Sportstätten. Diese können in Form von Aktionstagen, Workshops, Schulungen und vielen weiteren Angeboten stattfinden.

Ziele

- Energieeinsparungen und verbessertes Nutzerverhalten in Sportstätten
- Aktivierung von Übungsleiter*innen, Lehrkräften, Erzieher*innen, Hausmeister*innen
- Aktivierung von Kindern und Jugendlichen sowie weiteren Nutzergruppen

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Übungsleiter*innen, Lehrkräften, Erzieher*innen, Hausmeister*innen, sowie weitere Nutzergruppen der Sportstätten

Umsetzung durch/Zuständigkeit

- Flecken Salzhemmendorf
- Ggf. Dienstleister zur Projektkoordination

Partner

- Schulen, Kindertagesstätten, Sportvereine, Einrichtungen der Jugendhilfe
- Umweltpädagogen
- Außerschulische Lernorte

Zeitraum/Dauer/Start

Bei Antragstellung noch im Jahr 2021: 100% Förderung möglich; Dauer des geförderten Projekts: 4 Jahre; Projektstart bei Bewilligung ca. 6 Monate nach Antragstellung

Beispiele

- Landkreis Schaumburg: Projekt „Klimaschutz bewegt“

Umsetzungsschritte

- Beschluss des Gemeinderates zur Umsetzung
- Ansprache der teilnehmenden Einrichtungen
- Projektplanung/ Antragstellung
- Bewilligungsbescheid
- Projektumsetzung

Kosteneinschätzung

Abhängig von der Anzahl teilnehmender Einrichtungen zwischen 100.000 – 300.000 €; Förderung bei Antragstellung noch im Jahr 2021: bis 100% möglich, entsprechend fallen für die Kommune keine Kosten an.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Förderprogramm im Rahmen der Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums:
Energiesparmodelle an Schulen und Kindertagesstätten

Offene Fragen

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	3
Öffentlichkeitswirksamkeit	2
CO ₂ -Einsparpotenzial	1
Geringer Personalaufwand	1
Umsetzungsreife	3
Regionale Wertschöpfung	1
Beeinflussbarkeit	2
Summe Priorität	13
Priorität	Hoch

11

Klimaneutrale Neubaugebiete über die örtliche Bauleitplanung

Handlungsfeld: C | Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung

Klimaneutrale Neubaugebiete: Über die in der kommunalen Planungshoheit befindliche Bauleitplanung wird durch Politik und Verwaltung dafür Sorge getragen, dass neue Baugebiete auf dem Gebiet des Flecken Salzhemmendorf nicht mehr fossil beheizt werden müssen (Nahwärmenetze/bilanzieller Nachweis erneuerbar betriebener Wärmepumpen). Über eine entsprechende Bewerbung solcher Gebiete können sowohl neue Bewohner*innen gewonnen als auch das Image des Flecken Salzhemmendorf gesteigert werden.

Ziele

- Klimaneutraler Gebäudebestand im Bereich Neubau
- Vorbildwirkung auf Bestandsgebäude und ggf. Nachbarkommunen

Zielgruppen

Gebäude- bzw. Grundstückseigentümer*innen

Umsetzung durch/Zuständigkeit

Flecken Salzhemmendorf/Klimaschutzagentur Weserbergland

Partner

- Ggf. Projektentwickler im Bereich neuer Wohnbaugebiete

Zeitraumen/Dauer/Start

Start sofort, dauerhafte Fortführung

Beispiele

Klimaneutrales Neubaugebiet Berg-Bürg II, Stuttgart

Umsetzungsschritte

1. Entwicklung einer genauen Zielvorstellung
2. Entwicklung eines planungsrechtlichen Festsetzungskataloges (ggf. rechtliche Prüfung)
3. Umsetzung und Weiterentwicklung

Kosteneinschätzung

Aufgrund gemeindlicher Planungshoheit grundsätzlich keine Kosten. Ggf. kleinere Aufträge für Entwicklung des Festsetzungskataloges bzw. rechtliche Beratung.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Offene Fragen

Welches Gebiet würde als „Pilot“ fungieren?

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	1
Öffentlichkeitswirksamkeit	2
CO ₂ -Einsparpotenzial	3
Geringer Personalaufwand	1
Umsetzungsreife	1
Regionale Wertschöpfung	1
Beeinflussbarkeit	3
Summe Priorität	12
Priorität	Hoch

12

Thermografiespaziergänge im Winter anbieten

Handlungsfeld: C | Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung

Mithilfe der Thermografie-Technik lassen sich bei kalter Witterung mögliche Wärmelecks an Häusern schnell und anschaulich identifizieren. Mit Thermographie-Spaziergängen wird dabei ein visueller Ansatz genutzt, um Sanierungsbedarf und energetische Schwachstellen bei Bestandsgebäuden aufzudecken und die Motivation für energetische Modernisierungen zu steigern. Mittels vor Ort aufgenommener Thermographie-Bilder können Schwachstellen direkt aufgezeigt werden. Durch Kooperation mit einem Energieberater oder Architekten könnten darauf aufbauend konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der energetischen Effizienz entwickelt werden, um die Sanierungstätigkeit zu erhöhen. Die grundsätzlich in jedem Winter durchzuführenden Spaziergänge sollen öffentlich beworben werden. Die Teilnahme erfolgt nach Anmeldung, mit dem Fokus auf 1-3 Ortsteile pro Winter.

Ziele

- Motivation zu energetischen Sanierungen der Gebäudesubstanz
- Energetische Sanierungen zum Thema in den jeweiligen Ortsteilen machen.

Zielgruppen

Die Bewohner*innen der jeweiligen Ortsteile

Umsetzung durch/Zuständigkeit

Klimaschutzagentur Weserbergland/Flecken Salzhemmendorf

Partner

- Energieberater
- Architekten

Zeitraumen/Dauer/Start

Jährlich im Winter (Februar/März)

Beispiele

Hameln Nordstadt

Umsetzungsschritte

- Vorbereitung (Auswahl Ortsteile, Termin)
- Bewerbung und Anmeldung
- Durchführung der Spaziergänge
- Durch Kooperation mit Energieberatern und Architekten für Umsetzung sorgen

Kosteneinschätzung

Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung der Spaziergänge.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Förderung zum Beispiel im Rahmen eines Integrierten, Energetischen Quartierskonzeptes

Offene Fragen

Welche Ortsteile werden ausgewählt? Sollen sich die Spaziergänge jährlich wiederholen?

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	1
Öffentlichkeitswirksamkeit	2
CO ₂ -Einsparpotenzial	1
Geringer Personalaufwand	2
Umsetzungsreife	3
Regionale Wertschöpfung	1
Beeinflussbarkeit	1
Summe Priorität	11
Priorität	Hoch

13

Klimabündnisse in Nachbarschaften gründen

Handlungsfeld: C | Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung

Der Wandel hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft kann nur gelingen, wenn sich ein bewusster, energie- und ressourceneffizienter Lebensstil etabliert. Von entscheidender Bedeutung dabei sind die privaten Verbraucher*innen und Konsumenten in ihren alltäglichen Rollen als Hausbesitzer*innen, Verkehrsteilnehmer*innen und Konsument*innen. Über eine kleine öffentliche Kampagne sollen Klimabündnisse initiiert und gegründet werden (Umfang ca. 5-10 Haushalte aus einer Nachbarschaft, aus einem Freundes-/ Bekanntenkreis o. ä.), die z. B. durch professionelle Unterstützung (Software, anfängliche Ortsbesichtigung) eine eigene Klima-Bilanz aufstellen und darauf aufbauend eigene Einsparziele festlegen, die es gemeinsam im Bündnis zu verfolgen und zu erreichen gilt, z. B. durch Maßnahmen wie Carsharing. Auf einer geeigneten Veranstaltung können die Klimabündnisse ihre Ergebnisse vorstellen. Das Projekt forciert die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensstil und verdeutlicht die Verantwortung und die Handlungsmöglichkeiten im privaten Alltag.

Ziele

- Bewusstsein schaffen über die Emissionen, die jede/r einzelne im Alltag verursacht
- Über gemeinsame Zielsetzungen Motivation zur Einsparung steigern
- Langfristig klimaschonendes Alltagsverhalten etablieren

Zielgruppen

Privatpersonen

Umsetzung durch/Zuständigkeit

Flecken Salzhemmendorf

Partner

- Klimaschutzagentur Weserbergland
- Energieeffizienz-Experten
- Energieberater*innen

Zeitrahmen/Dauer/Start

Kampagnenplanung kurzfristig möglich

Beispiele

Beispiel für diesen Ansatz ist das Klimabündnis Springe, in dem sieben Familien bereits seit dem Jahr 2011 gemeinsam an ihrer Klimaschutzstrategie arbeiten; dieses war auch Inspiration für das Projekt Private Klimabündnisse des Fördervereins der Klimaschutzagentur Weserbergland im Rahmen des NKI-Förderprogramms „Kurze Wege“

Umsetzungsschritte

1. Kampagnenplanung
2. Finanzierungs- und Detailplanung
3. Aufruf Teilnahme
4. Durchführung und mediale Begleitung

Kosteneinschätzung

je nach Management-Aufwand

Förderprogramme / Finanzierungswege

Offene Fragen

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	0
Öffentlichkeitswirksamkeit	3
CO ₂ -Einsparpotenzial	2
Geringer Personalaufwand	2
Umsetzungsreife	1
Regionale Wertschöpfung	0
Beeinflussbarkeit	0
Summe Priorität	8
Priorität	Hoch

14

Handwerkerpool mit lokalen/regionalen Handwerkern anlegen

Handlungsfeld: C | Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung

Um Gebäudeeigentümern den Einstieg in die energetische Sanierung zu erleichtern, ist der Aufbau eines Handwerkerpools als Unterstützung sinnvoll. Dadurch kann insbesondere der Rechercheaufwand für die Eigentümer reduziert werden. Ein lokaler/regionaler Bezug erhöht bzw. sichert hierbei die lokale Wertschöpfung.

Ziele

- Steigerung der Energetischen Modernisierungsquote
- Qualitätssicherung in der Energetischen Modernisierung
- Erhöhung der lokalen Wertschöpfung
- Sensibilisierung für die Themen der energetischen Sanierung
- Motivation der Handwerker zur aktiven Ansprache ihrer Kunden

Zielgruppen

Gebäudeeigentümer

Umsetzung durch/Zuständigkeit

Flecken Salzhemmendorf

Partner

Zeitraumen/Dauer/Start

Start sofort möglich, dauerhafte Fortführung und Aktualisierung

Beispiele

Höhr-Grenzhausen

Umsetzungsschritte

- Recherche von Handwerkern
- Anlegen und Fortführen einer entsprechenden Liste

Kosteneinschätzung

Es fallen keine Kosten an

Förderprogramme / Finanzierungswege

Offene Fragen

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	1
Öffentlichkeitswirksamkeit	1
CO ₂ -Einsparpotenzial	2
Geringer Personalaufwand	1
Umsetzungsreife	2
Regionale Wertschöpfung	2
Beeinflussbarkeit	3
Summe Priorität	12
Priorität	Hoch

15

Testwochen Mobilitätsalternativen (E-Bikes, Lastenräder)

Handlungsfeld: D | Klimagerechte Mobilität

Kurzbeschreibung

Testwochen Mobilitätsalternativen (E-Bikes, Pedelecs, Lastenräder) im Zuge einer Kooperation mit verschiedenen Herstellern. Eine Möglichkeit, um auf das Angebot aufmerksam zu machen, könnte ein Stand zur Bewerbung und für Probefahrten auf dem Salzhemmendorfer Wochenmarkt sein. Interessierte können sich für die Teilnahme an den Testwochen bewerben. Eine bestimmte Anzahl an Personen (abhängig von Anzahl der geliehenen Räder) wird dann per Auslosung ausgewählt und hat die Möglichkeit, das Fahrrad für einen bestimmten Zeitraum zu testen.

Ziele

Interessierten wird die Möglichkeit geboten, sich von den Vorteilen eines E-Bikes o.ä. als Alternative zum Auto zu überzeugen.

Zielgruppen

Derzeitige und potenzielle Fahrradfahrer*innen

Umsetzung durch/Zuständigkeit

Flecken Salzhemmendorf

Partner

Fahrradhändler, z. B. bunnyhop, fun corner

Zeitraumen/Dauer/Start

Vorbereitung: ca. 6 Wochen

Testwochen: 4 Wochen

Beispiele

Testwochen Mobilitätsalternativen im Rahmen des Sanierungsmanagements Nordstadt Hameln (2018)

Umsetzungsschritte

- Kooperationspartner finden
- Mietverträge aufsetzen
- Versicherung abschließen
- Teilnahmebedingungen formulieren
- ÖA Aufruf Teilnahme an Testwochen
- Bewerbermanagement & Auslosung
- Übergabe
- Nachbericht

Kosteneinschätzung

Leihgebühr für 3 Pedelecs und 1 E-Bike für 15 Tage:
ca. 1.300 €

Förderprogramme / Finanzierungswege

Keine bekannt

Offene Fragen

Wie wird der Transport organisiert? Wie wird das Thema Versicherung gehandhabt?

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	1
Öffentlichkeitswirksamkeit	2
CO ₂ -Einsparpotenzial	1
Geringer Personalaufwand	2
Umsetzungsreife	2
Regionale Wertschöpfung	0
Beeinflussbarkeit	2
Summe Priorität	10
Priorität	Hoch

16

Bike & Ride Plätze anlegen

Handlungsfeld: D | Klimagerechte Mobilität

Kurzbeschreibung

Bike & Ride Plätze: Sichere Fahrradabstellplätze- oder Boxen sind ein wesentlicher Faktor für die Bereitschaft zur Fahrradnutzung im Alltagsverkehr. Dabei sind insbesondere Abstellmöglichkeiten an Bahnhöfen und zentralen Bushaltestellen von großer Bedeutung, um für Berufspendler die Kombination Bike & Ride attraktiv zu machen. Im Zuge dieser Maßnahme soll dafür Sorge getragen werden, Bike&Ride-Plätze in Salzhemmendorf zu attraktivieren bzw. auszubauen. Idealerweise wird das neue Angebot ab Fertigstellung entsprechend öffentlich beworben.

Ziele

- Dauerhafte Verlagerung des MIV auf den ÖPNV

Zielgruppen

Grundsätzlich alle Bürger*innen, insbesondere aber Berufspendler*innen

Umsetzung durch/Zuständigkeit

- Flecken Salzhemmendorf

Partner

- Verkehrsbetriebe

Zeitraumen/Dauer/Start

Eine Antragsstellung ist grundsätzlich kurzfristig möglich. Umsetzung dann in Abhängigkeit von der Förderzusage.

Beispiele

Fahrrad-Boxen am Bahnhof in Bad Münde.

Umsetzungsschritte

- Festlegung von genauen Standorten und konkreter Maßnahmenausgestaltung
- Förderantragsstellung
- Umsetzung

Kosteneinschätzung

Aktuell 60 % Förderung über die Nationale Klimaschutzinitiative möglich

Förderprogramme / Finanzierungswege

Bike+Ride-Offensive der Nationalen Klimaschutzinitiative des BMU

Offene Fragen

Welche Standorte werden ausgewählt?

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	2
Öffentlichkeitswirksamkeit	2
CO ₂ -Einsparpotenzial	1
Geringer Personalaufwand	2
Umsetzungsreife	2
Regionale Wertschöpfung	0
Beeinflussbarkeit	3
Summe Priorität	12
Priorität	Hoch



Ladeinfrastruktur für E-Autos schaffen

Handlungsfeld: D | Klimagerechte Mobilität

Kurzbeschreibung

Organisation einer Veranstaltung für lokale Arbeitgeber (Unternehmen, Kommune) zur Vorstellung der Möglichkeiten zur Schaffung von erneuerbar gespeister Ladeinfrastruktur für Mitarbeiter*innen auf dem eigenen Firmengelände. Mit der Förderung soll der Ausbau von Ladesäulen, etwa auf Betriebshöfen kleiner und mittlerer Unternehmen oder Handwerksbetrieben, weiter ausgebaut werden. Auf diese Weise werde Unternehmen dabei unterstützt, ihre Fahrzeugflotten auf E-Mobilität umzustellen.

Ziele

- Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos
- Erhöhung des Anteils an E-Autos
- Effiziente Nutzung von Sonnenenergie

Zielgruppen

Alle Arbeitgeber Salzhemmendorfs

Umsetzung durch/Zuständigkeit

Flecken Salzhemmendorf/Klimaschutzagentur Weserbergland

Partner

Zeitraumen/Dauer/Start

Kurzfristige Planung und Durchführung einer entsprechenden Veranstaltung

Beispiele

Umsetzungsschritte

- Gestaltung eines entsprechenden Vortragsprogramms
- Auswahl der Ansprechpartner und Einladung
- Durchführung der Veranstaltung
- Ggf. Nachberatungen

Kosteneinschätzung

Beschaffung einer Normalladeinfrastruktur (AC) inkl. Netzanschluss (bis 22 kW, inkl. Wallboxen) bis zu 80% der Gesamtausgaben, max. 2.500 € pro Ladepunkt.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Förderprogramm für nicht öffentliche Ladeinfrastruktur des Landes Niedersachsen.

Offene Fragen

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	2
Öffentlichkeitswirksamkeit	2
CO ₂ -Einsparpotenzial	2
Geringer Personalaufwand	1
Umsetzungsreife	2
Regionale Wertschöpfung	1
Beeinflussbarkeit	2
Summe Priorität	12
Priorität	Hoch

18

Entwicklung eines Car-Sharing-Ansatzes für Salzhemmendorf

Handlungsfeld: D | Klimagerechte Mobilität

Kurzbeschreibung

Die Nutzung eines Carsharing-Angebots kann die Alternative zu Nutzung und Besitz eines eigenen Fahrzeugs sein. Konzepte können dabei von der gemeinsamen Nutzung eines vorhandenen Kfz über ein klassisches Carsharing bis zur Kombination mit einer Fuhrpark-Nutzung durch einen der Gewerbebetriebe reichen. Für Salzhemmendorf (ggf. zunächst über einen Testzeitraum) könnte zum Beispiel ein Modell entwickelt werden, in dem kommunale (wochentags) und private Nutzung (Wochenende) kombiniert werden.

Ziele

- Abhängigkeit vom eigenen PKW verringern
- Bisher eingeschränkten Personen Teilhabe ermöglichen

Zielgruppen

Alle Bürger*innen

Umsetzung durch/Zuständigkeit

- externer Anbieter

Partner

Stadt Hann. Münden

Zeitraumen/Dauer/Start

Der Start des Projektes ist grundsätzlich kurzfristig möglich.

Beispiele

Verschiedene Carsharing-Anbieter und -Systeme

Umsetzungsschritte

- Prüfung verschiedener Vorhandener Konzepte und Anbieter
- Ggf. Entwicklung eines eigenen Systems

Kosteneinschätzung

Im Falle der Abwicklung über einen externen Anbieter ist für diesen von einem kostendeckenden Betrieb auszugehen.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Die Finanzierung erfolgt über den Betreiber.

Offene Fragen

Standorte für die Fahrzeuge; Bedarfsabfrage

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	2
Öffentlichkeitswirksamkeit	2
CO2-Einsparpotenzial	1
Geringer Personalaufwand	1
Umsetzungsreife Regionale	1
Wertschöpfung	1
Beeinflussbarkeit	2
Summe Priorität	10
Priorität	hoch

19

Arbeitsgruppe ÖPNV einrichten

Handlungsfeld: D | Klimagerechte Mobilität

Kurzbeschreibung

Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes vor Ort (Direktverbindungen) können letztlich nur durch Verhandlungen und Abstimmungen mit den zuständigen Verkehrsbetrieben geplant und umgesetzt werden. Für viele dieser Maßnahmen ist in der Regel eine lange Vorlaufzeit notwendig. Daher ist es wichtig, entsprechende Schritte möglichst frühzeitig anzuschließen. Eine zu gründende Arbeitsgruppe ÖPNV (Verwaltung/Politik) könnte dem Thema dabei Gewicht sowie benötigte Konstanz bringen.

Ziele

- Verbesserung des ÖPNV-Angebotes (Direktanbindungen)
- Verlagerungen des MIV auf den ÖPNV
- Perspektivisch weitere über die Arbeitsgruppe initiierte Projekte

Zielgruppen

Alle Bürger*innen, insbesondere Berufspendler

Umsetzung durch/Zuständigkeit

Flecken Salzhemmendorf

Partner

Zeitraum/Dauer/Start

Start der Maßnahme kurzfristig möglich, Umsetzungserfolge voraussichtlich nur langfristig realisierbar.

Beispiele

Umsetzungsschritte

- Arbeitsgruppe einrichten
- Erstes Treffen ausrichten
- Verstetigung in den Prozess bringen

Kosteneinschätzung

Zunächst keine

Förderprogramme / Finanzierungswege

Offene Fragen

Wie wird die Arbeitsgruppe genau besetzt?

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	2
Öffentlichkeitswirksamkeit	1
CO ₂ -Einsparpotenzial	2
Geringer Personalaufwand	1
Umsetzungsreife	0
Regionale Wertschöpfung	0
Beeinflussbarkeit	1
Summe Priorität	7
Priorität	Mittel

Handlungsfeld: E | Öffentlichkeitsarbeit/Verbraucherverhalten

Kurzbeschreibung

KlimAkademie Salzhemmendorf für Grundschüler*innen und Schüler*innen der Klassen 5/6. Die KlimAkademie ist ein ganztätiges Event, bei dem die Kinder zu Klimaschützer*innen/ Klimabotschafter*innen ausgebildet und ermutigt werden. Anhand von Gruppenaufgaben, Spielen und Workshops tasten sie sich an die Themen Klimawandel, Klimaschutz und Klimagerechtigkeit sowie an die damit einhergehenden globalen Herausforderungen heran. Dabei lernen sie auch, wie sie jeden Tag das Klima schützen können. Die KlimAkademie wird seit 2017 jedes Jahr im Sommer von der Umwelt-Jugendinitiative KliMotion und der Klimaschutzagentur Weserbergland veranstaltet. Das bestehende Konzept könnte angepasst werden und auf die Gegebenheiten in Salzhemmendorf zugeschnitten werden.

Ziele

- Kinder und Jugendliche werden sensibilisiert und eignen sich klimaschonendes Verhalten an
- als Multiplikator*innen tragen sie die Themen in ihre Familien/ an Freunde weiter

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche

Umsetzung durch/Zuständigkeit

Flecken Salzhemmendorf

Partner

- Schulen
- Lokal Aktive
- Umweltinitiativen
- Umweltpädagog*innen

Zeitraumen/Dauer/Start

- Kurz- bis mittelfristig
- Planungsdauer: ca. 3 Monate
- Umsetzung: 1 Aktionstag, z.B. Samstag

Beispiele

KlimAkademie von KliMotion und der Klimaschutzagentur Weserbergland

Umsetzungsschritte

- Kooperationsanfragen stellen
- Konzeptentwicklung bzw. -anpassung
- Bewerbung
- Durchführung

Kosteneinschätzung

Abhängig von Anzahl der Teilnehmer*innen
Bei 60 Kindern: ca. 2.000 € zzgl. Arbeitszeit Konzepterarbeitung

Förderprogramme / Finanzierungswege

Sponsoring, z. B. für Verpflegung der Kinder durch Biomarkt
Optional: als Maßnahme im Rahmen eines
Energiesparmodells (s. Maßnahme 10, hier wäre dann
100% Förderung möglich)

Offene Fragen

- Bereitschaft KliMotion zur Mitarbeit an Konzeptionierung, zur Betreuung am Aktionstag als Teamer*innen
- Alternativ als AG an der KGS Salzhemmendorf Teamer*innen ausbilden

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	1
Öffentlichkeitswirksamkeit	3
CO ₂ -Einsparpotenzial	0
Geringer Personalaufwand	2
Umsetzungsreife	2
Regionale Wertschöpfung	0
Beeinflussbarkeit	1
Summe Priorität	9
Priorität	Hoch

21

Plenergy Planspiel Salzhemmendorf

Handlungsfeld: E | Öffentlichkeitsarbeit/Verbraucherverhalten

Kurzbeschreibung

Plenergy – vom Planspiel zur Energiewende - Planspiel für etwa 70-90 Schüler*innen ab Klasse 9 der KGS Salzhemmendorf. Das Projekt nimmt Schüler*innen mit, die Energiewende und den Klimaschutz regional und lokal zu gestalten. Aufgeschlossene Politiker*innen hören ihren Debatten im Energiewende-Rat zu, sie gewinnen dabei neue Perspektiven. Lokale Initiativen und weitere engagierte Menschen unterstützen die Jugendlichen, sich aktiv für ihre Ideen einzusetzen.

Ziele

Das Ziel von plenergy ist, eine langfristige Wirkung vor Ort mit erkennbaren Erfolgen für die Energiewende zu entfalten. Hierfür sind lokale Initiativen gefragt und gefordert, mit den Jugendlichen dran zu bleiben. Für sie ist plenergy eine gute Gelegenheit, den Nachwuchs für ihre Aktivitäten zu interessieren und zu motivieren.

Zielgruppen

- Schüler*innen ab Klasse 9
- lokale Initiativen
- Kommunalpolitik

Umsetzung durch/Zuständigkeit

- Flecken Salzhemmendorf
- Klimaschutzagentur Weserbergland hat Auftrag für 4 Planspiele, eines davon könnte in Salzhemmendorf stattfinden

Partner

- S Salzhemmendorf
- Bürgermeister
- Expert*innen
- Kommunalpolitik
- Lokale Initiativen
- Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V. (VNB)

Zeitraumen/Dauer/Start

Mittelfristig

Planungsvorlauf: mind. 3 Monate

Planspiel dauert 3 Tage

Beispiele

<https://plenergy.de/vor-ort/>

Umsetzungsschritte

- Terminfindung
- Abstimmung mit VNB (für Moderation), Klimaschutzagentur Region Hannover als Auftraggeber der Klimaschutzagentur Weserbergland

Kosteneinschätzung

Für Kommune kostenlos, da Auftrag von KSA Region Hannover an Klimaschutzagentur Weserbergland (Gesamtprojekt gefördert durch das Bundesumweltministerium)
Ggf. Kosten für Verpflegung während des Energiewende-Rats (Getränke, ggf. Häppchen)

Förderprogramme / Finanzierungswege

s.o.

Offene Fragen

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	3
Öffentlichkeitswirksamkeit	3
CO ₂ -Einsparpotenzial	1
Geringer Personalaufwand	1
Umsetzungsreife	3
Regionale Wertschöpfung	0
Beeinflussbarkeit	1
Summe Priorität	12
Priorität	Hoch

22

Schulungen für Lehrer*innen und Erzieher*innen

Handlungsfeld: E | Öffentlichkeitsarbeit/Verbraucherverhalten

Kurzbeschreibung

Schulungen oder Fortbildungen für Lehrer*innen und Erzieher*innen in den Themenbereichen Klimaschutz und Suffizienz mit praxisnahen Anwendungsbeispielen zur Umsetzung im Kita- und Schulalltag. Auf diese Weise kann Kindern fortlaufend und auf anschauliche und spannende Weise Klimaschutzwissen vermittelt werden.

Ziele

Geschultes Personal kann kontinuierlich Angebote schaffen und so langfristig ressourcenschonendes Verhalten bei Kita-Kindern und Schüler*innen hervorrufen.

Zielgruppen

Erzieher*innen, Lehrer*innen, Betreuer*innen von Jugendgruppen

Umsetzung durch/Zuständigkeit

Flecken Salzhemmendorf

Partner

z. B. Umweltpädagog*innen, Deutsche Umweltakademie, Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

Zeitraumen/Dauer/Start

Kurzfristig, Seminardauer: max. 1 Tag/ Seminar

Beispiele

<https://www.klimaschutzagentur.org/2018/01/16/fortbildung-zu-energiesparen-und-klimaschutz-f%C3%BCr-erzieherinnen/>

Umsetzungsschritte

- Auswahl und Buchung Kooperationspartner/ Anbieter für Schulung
- Organisation der Räumlichkeiten
- Ansprache/ Bewerbung in Einrichtungen (Kitas, Schulen)
- Durchführung

Kosteneinschätzung

DUA Schulung: ca. 300€
KEAN-Erzieher*innen-Schulung: 25€ p. P.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Finanzierung über die Arbeitgeber (Fortbildung) oder über die Gemeinde
Optional: als Maßnahme im Rahmen eines Energiesparmodells (s. Maßnahme 10, hier wäre dann 100% Förderung möglich)

Offene Fragen

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	2
Öffentlichkeitswirksamkeit	2
CO ₂ -Einsparpotenzial	0
Geringer Personalaufwand	3
Umsetzungsreife	2
Regionale Wertschöpfung	-1
Beeinflussbarkeit	0
Summe Priorität	8
Priorität	Hoch

23

Escape Game Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Handlungsfeld: E | Öffentlichkeitsarbeit Verbraucherverhalten

Kurzbeschreibung

„Act. Change. Escape the Room“ – Spiel für eine zukunftsfähige Welt. Nachhaltigkeit und Klimaschutz spielerisch entdecken. Das Escape Game wurde entwickelt vom Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. Der Fall: Ein Elektroschrotthändler aus Ghana wurde wegen der Entsorgung von giftigem Müll angeklagt – er soll containerweise Kabel, Smartphones und Bildschirme auf die größte Elektro-Mülldeponie der Welt verschifft haben. Aber ist er wirklich der Drahtzieher oder nur ein kleiner Fisch? Die internationale Polizei hat Hinweise, dass sich die wahren Täter (oder Täterinnen) noch auf freiem Fuß befinden. Als Sonderermittlungsgruppe hängen sich die Spieler*innen an die Fersen eines kriminellen Netzwerks. Für die Spieler*innen geht es darum, dem Gericht innerhalb von 1 Stunde neue Beweise vorzulegen. Aufgrund der Schulpartnerschaft der KGS Salzhemmendorf mit der Didi S.P.S. in Südafrika und der inhaltlichen Fokussierung auf den afrikanischen Kontinent könnte hier ein wertvoller Synergieeffekt entstehen.

Ziele

Das Spiel ermöglicht einen niederschweligen und kreativen Zugang zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Durch den spielerischen Ansatz zeigt der Escape Room Anknüpfungspunkte für selbstwirksames und verantwortungsbewusstes Handeln. Im Anschluss an die einstündige Spielung kann eine Reflexionsrunde (insbesondere geeignet für Schüler*innen-Gruppen) zu den Themen Klima & Umwelt, Globale Zusammenhänge oder Konsum & Produktion angehängt werden.

Zielgruppen

- Jugendliche ab 14 Jahren
- Erwachsene
- Teilnehmer*innen pro Spiel: 7-15 Personen

Umsetzung durch/Zuständigkeit

Flecken Salzhemmendorf

Partner

- Klimaschutzagentur Weserbergland ist in der Durchführung des mobilen Escape Rooms ausgebildet.

Zeitraumen/Dauer/Start

Kurzfristig

Spieldauer: 1 Stunde

Auf Wunsch: zzgl. 2 Stunden Reflexion

Beispiele

<https://www.klimaschutz-niedersachsen.de/themen/klimabildung/escape-room.php>

Umsetzungsschritte

- Auswahl Zielgruppe, z.B. Schulklasse, AG, als Betriebsevent, u.v.m.
- Beauftragung
- Durchführung

Kosteneinschätzung

Ca. 750 € pro Spielung

Förderprogramme / Finanzierungswege

Optional: als Maßnahme im Rahmen eines Energiesparmodells (s. Maßnahme 10, hier wäre dann 100% Förderung möglich)

Offene Fragen

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	1
Öffentlichkeitswirksamkeit	3
CO ₂ -Einsparpotenzial	0
Geringer Personalaufwand	3
Umsetzungsreife	2
Regionale Wertschöpfung	0
Beeinflussbarkeit	0
Summe Priorität	9
Priorität	Hoch

Handlungsfeld: E | Öffentlichkeitsarbeit/Verbraucherverhalten

Kurzbeschreibung

Die Grüne Hausnummer ist eine Auszeichnung der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen. Sie zeichnet in Kooperation mit ihren regionalen Partnern, wie der Klimaschutzagentur Weserbergland, vorbildlich sanierte oder gebaute Wohngebäude aus. Im Rahmen der „Grüne Hausnummer 2021“-Kampagne im Weserbergland könnte in Salzhemmendorf gezielt geworben werden. Der Zeitraum der diesjährigen Kampagne ist von Juli bis September 2021. Insgesamt können 15 Hausnummern vergeben werden. Eine Prämierung der Grünen Hausnummern könnte bei einer geeigneten Veranstaltung im Flecken Salzhemmendorf stattfinden.

Alternativ: Der Flecken Salzhemmendorf lobt einen eigenen Wettbewerb zu dem Thema aus. Dies wäre mit deutlich mehr Aufwand verbunden.

Ziele

Mit der Auszeichnung Grüne Hausnummer sollen die guten Beispiele für energieeffizientes Bauen und Sanieren gewürdigt und für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden.

Zielgruppen

- Eigentümer*innen, die ihren Neubau mindestens als Effizienzhaus 40 fertiggestellt oder ihren Altbau energieeffizient saniert haben
- Breite Öffentlichkeit

Umsetzung durch/Zuständigkeit

Flecken Salzhemmendorf

Partner

- Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN)
- Klimaschutzagentur Weserbergland

Zeitraumen/Dauer/Start

Als Teil der Kampagne 2021: Juli-September

Beispiele

<https://www.klimaschutz-niedersachsen.de/zielgruppen/hauseigentuemmer/Gruene-Hausnummer/GH->

Umsetzungsschritte

- Kurzfristige Entscheidung über Beteiligung an anstehender Kampagne
- Beauftragung

Kosteneinschätzung

Kann erst im Zuge konkreter Planungen erfolgen

Förderprogramme / Finanzierungswege

Offene Fragen

Beteiligung an Kampagne 2021 oder eigener Wettbewerb?

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	1
Öffentlichkeitswirksamkeit	2
CO ₂ -Einsparpotenzial	0
Geringer Personalaufwand	3
Umsetzungsreife	2
Regionale Wertschöpfung	0
Beeinflussbarkeit	2
Summe Priorität	10
Priorität	Hoch

25

Tag der offenen Sanierung

Handlungsfeld: E | Öffentlichkeitsarbeit/Verbraucherverhalten

Kurzbeschreibung

Tag der offenen Sanierung: Auf dem Gebiet des Flecken Salzhemmendorf wird ein möglichst vorbildliches laufendes oder bereits abgeschlossenes energetisches Modernisierungsobjekt identifiziert und über einen zu organisierenden „Tag der offenen Sanierung“ wird Interessierten die Möglichkeit gegeben, sich das Objekt vor Ort anzuschauen und hilfreiche, praxisorientierte Informationen zu bekommen. Die Eigentümer*innen führen Interessierte durch ihr (teil-)saniertes Objekt und beantworten Fragen, optimaler Weise begleitet durch eine/n Energieberater*in, der/die u.a. auch Informationen zu Fördermöglichkeiten bereithält.

Ziele

- Gute Beispiele sichtbar machen
- Vorteile der energetischen Modernisierung herausstellen
- Hemmnisse abbauen, selbst zu sanieren

Zielgruppen

Hauseigentümer*innen, die bereits sanieren/ saniert haben oder dies in Erwägung ziehen

Umsetzung durch/Zuständigkeit

Flecken Salzhemmendorf

Partner

Energieberater*in

Zeitraum/Dauer/Start

Kurzfristig

Beispiele

keine

Umsetzungsschritte

- Aufruf Eigentümer*innen von Vorzeigeobjekt
- Terminierung und Organisation „Tag der offenen Sanierung“
- Anmeldemanagement
- Engagement Energieberater*in
- Durchführung
- Öffentlichkeitsarbeit

Fortsetzung: 25 Tag der
offenen Sanierung

Kosteneinschätzung

Honorar Energieberater*in: je nach Dauer des Einsatzes zw. 500 - 1.000 €
Dankeschön/ Anreiz für Hauseigentümer*innen: ggf. kleines Präsent/ Gutschein o.ä.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Offene Fragen

Indikatoren	
Finanzierung/Förderung	1
Öffentlichkeitswirksamkeit	2
CO ₂ -Einsparpotenzial	1
Geringer Personalaufwand	3
Umsetzungsreife	2
Regionale Wertschöpfung	1
Beeinflussbarkeit	1
Summe Priorität	11
Priorität	Hoch